



Das zwischen den Meilen und Städten und der Betriebslinie Schienen liegen müssen, leuchtet dem gewöhnlichen Verstand ein. Über aber den Zeitpunkt, wann die Genehmigung zu ihrer Verwendung erfolgt, haben man noch gestern in den Arbeitsteichen völlig im Dunkeln. Es wäre für das Publikum doch wünschlich ein klares Sichtheben, wenn weder das Vorhandensein des englischen Kapitals, noch der Fleiß der Bahntechniker, noch die sinnliche geschätzte städtische Pfisterer, noch die Herde schaffenden Händler dies vereiteln. Denn wie man die Waggon ohne Rücksicht in und aus dem Dienst bringen könnte, ist nicht recht erklärbar.

In dem umfangreichen Berichte der mehrwähnten Enquêtekommission zur Untersuchung der Baje der Glauchaub-Westeraner Wiederauernnung wurde u. a. konstatiert, daß die Zahl der mechanischen Maschinen in dem letzten Decennium sehr zu, die der Handwerksmaschinen dagegen abgenommen habe. Glauchaub und Westeraner mit Umgebung zahlten im vorigen Jahre ca. 3800 mechanische Maschinen, deren Betrieb etwa 500 Arbeiter beschäftigte. Die dort produzierenden Webrauten umfassen das ganze Gebiet der aus- und halbwollenen Damastfelderstoffe, wie karierte Stoffe und Auterröste. Bei dem Abzug aus dem deutschen Markt riet der Glauchaub-Westerner Waare durch Gera-Greizer Stoffe, die zwar nicht besser sind, aber in folge günstigerer Gewerltneis etwas billiger sein können, und durch französische Waare schwierigende Konkurrenz gemacht; die englische Konkurrenz, die früher sehr bedeutend war, hat seit etwa 5 Jahren fast ganz aufgehört. Der Abzug nach dem Auslande ist seit 1873 zwar erheblich gestiegen, doch immer noch im Vergleich zum Getrenntumstag beträchtlich; eine gehörige Westeraner mechanische Weberei hat sogar in Russland und zwar in Polz eine Fabrikationsstätte errichtet; nach Frankreich geht Glauchaub-Westerner u. s. w. Waare gar nicht, dagegen nach England, Holland, Italien, Schweiz und dem Elsass, weniges auch nach Südeuropa, Griechenland, Belgrad und Rumänien. Die Bezahlung der Handwerker ist sehr gering; auf einem Betrieb kann ein Mann bei ausreichender Beschäftigung — die seien zu sein scheint — und unermüdlicher Arbeit 6 bis 10 Mark pro Woche verdienen; hat einer mehrere Stände, so verdient er immer in allerhöchsten Taktzeiten und mit tüchtigen Gehilfen, die indessen auch immer seltener werden, da die meisten Verdinge die Leibe verpflichtet lassen, auf 2 Ständen 8—13 Mark und mit 3 Ständen 11 bis 15 Mark; der Weber erhält vom Thaler-Stablon 1 M. 80 Pf. Von October 1879 bis Ende Mai 1880 mußte — was freilich kein Wunder ist — bei 500 Glauchauber Webern die Provinzialversammlung wegen Abgängen erfolglos bleiben. Die Webereien fragten der Kommission auch über die Zölle, den Vorrat nach dem Stütz zu bemessen, es sei nun so geworden, daß die Füllung des Stützes u. d. Vorrat aber abgenommen habe. Der durch schnittliche Webenverwertung eines Arbeiters (mechanisches Stablon) steht sich auf 6 und 7 Mark; dabei handelt es sich vorwiegend von den eingesetzten 3807 mechanischen Stäben, welche den Fadentheilen gehören, durchschnittlich 32 %, also circa 1195 Stäbe. Als Ursachen dieser Veränderung in der Webereibranche überhaupt wird der häufige Wechsel der Mode in den Sammelfertigkeiten, ferner die in den Tannenleiterbranche zu feststehende Niederproduktion des Auslandes, wobei Frankreich noch durch den deutschen Zolltarif sehr begünstigt wird, sowie das auch seit 1880 für einen großen Theil der nur aus dem Auslande zu beschaffenden Garne erhöhte Eingangsgebühr zu zahlen sind, woanach die Glauchaub-Westerner Zukunft bei dem Export ihres Erzeugnisses die Eingangssätze der wichtigsten fremden Länder in neuerer Zeit bedeutend erhöht sind. Die Mittel zur Erleichterung des Vertriebs sind natürlich schwer zu finden, die Kommission weiß aber wiederholt auf die anstrengende Abmilderung der in der Weberei überraschten Arbeitszeit auf besser lohnende Arbeitserfolge hin, verhofft auch von den etwigen Klüttit-Hamburgas in das deutsche Zollgebiet wesentliche Erleichterung der Ausfuhr mit gegebenem Gewinn für die Fabrikanten und Kaufleute möglich erscheint vor einer Abänderung des Zolltarifs, wie solche jetzt von der höchsten der Reichsregierung beantragt werden soll.

Unter Statuato vor dem Prätoriat zu Berlin ein Kreisplat der Kronprinz, welcher er zur übernehmen vordachte als König und der Königin von Sachsen im Jahre 1878, die Chronik der königlichen Familie und der Stadt Dresden von 1853—1873 enthaltend, hat aufzutragen lassen, für die nützliche Bibliothek übertragen.

Gestern früh wurde am östlichen Bahnhofe die alljährlich stattfindende Eröffnungsfeier durch Herrn Polizeipräsident Schauins und Polizei- und Feuerwehrbeamten abgehalten. Das Monat bei Sammlungen etwa 450 Deutschen war ein sehr feierliches Fest, d. h. Bogen, Pfeile und Gewitter, sowie die Garde der Kavallerie waren in einem vorzülichen Zustande, worunter die sonst Geheimtreffen ihre volle Anerkennung ausprägten. Tag dieses feierlichen Feierns unterstellt öffentlichen Aufzweiend ist man auf der Polizeidirection nicht unthätig, das selbe auf eine noch höhere Stufe zu heben. Man will den Deutschen eine etwas gefälligere Form geben. In diesem Zweck hat Herr Hofwagenbauer Müller eine Notmalaktion für den Kommissar, die bereits auf der Werdeausstellung am 28. d. M. vorgeführt und dem Interesse des Publikums unterstellt werden soll. Wenn bisher eine solche Ausstellung über 1000 Mark kostet, würde eine solche Notmalaktion sich auf 1500 Mark erhöhen und auch auf ihre Einführung nach und nach bei Geschäftsgesellschaften hinzugesetzt werden.

Da der Bau von Schmalspurbahnen in Sachsen etwas ganz Neues ist, demnach auch Lokomotiven und Waagen für die gleichen Bahnen nicht vorhanden sein können, so nimmt die Kommission den numerisch wichtigen Herstellermittel für die im Bau befindlichen Schmalspurbahnen einen Bauauftrag und häufiger Dampflokomotiven bestellt in Anpruch. Mit wahrer Hartmannsche Würde vertrug die Lieferung von 1 kleinen Lokomotiven übertragen worden. Es sollen ganz niedrige Dingerchen werden.

Die drei Planeten Venus, Jupiter und Saturn, welche durch ihre merkwürdige Constellation und die Pracht ihres vereinigten Glanzes in vergangenen Winter die Augen so vieler Beobauer auf sich wiesen, stehen jetzt am Morgenhimmel vereint. Dies sind sie bis jetzt wieder sehr viele gesammelt und bilden, wennlang in großer Höhe zusammenhängend, eine Reihe von schönen Gruppen. Am Abend sind dies Säuspiel am 25. und 26. Mai, wo sich auch der Mond zu den drei Planeten gesellt und mit ihnen Gruppen bildet, nahezu ebenso, wie jene herbstliche Gruppe, die in den Abendstunden des 3. März die allgemeine Wintersamkeit auf sich zog. Ähnlich so leichten Freuden, wie im vergangenen Winter, in dieser Abend nicht zu gewinnen. Denn wegen des hellen Sonnenaugangs wird man sich schon etwa um 3 Uhr aus den Federn erheben müssen.

Während die erste und dritte Venus-Wagner'sche Alpenfahrt, wie bereits angekündigt, am 1. Juli und 15. August stattfindet, ist die zweite, in Nachfrage auf die am 15. Juli bestimmtens Gerichtsstätten, vom 18. am den 16. Juli verlegt worden.

An dem freundlichen Frühlingsfest steht man wieder in den Tagen unmittelbar vor dem nächsten Pfingstfest ungemein lebhaft werden. Gemaltes Körperschmuck und allen Gauen Deutschlands haben sich zum 1. Jünkt. Monats dabei ein Rennen aufgezeigt, um über die in Folge einer schweren Misshandlung in dem südlichen Verbindungsbogen aus deutlichen Hochschulen sich immer dringender nachweisend machende Regenerationen desselben zu beweisen und dieselben anzubauen. Männer seien Werte und Standes haben sich, wie man hört, bereit finden lassen, an diesen Verbindungen teilzunehmen und vertheidigen deshalb die Tage des 3. und 1. Jünkt. d. J. In Aalen ebenso lebhaft und interessant, als edel und genügsam für die Theilnehmern zu werden.

Am Sonntag wird die neue Meissner Wasserkunst vom gleichen Budenrunder Verein besucht. Herr Dr. Körner hatte auf vorherige Anfrage freundlich die Erlaubnis zur Besichtigung erteilt und der Betrieb-Ansichter kann wie der Betriebs-Mitglied der über 100 Personen zahlende Gesellschaft, die in der Wasserkunst-Bühne den ganzen interessanten und komplizierten Weg der Wasserkunst erläutert.

Eine in den letzten Tagen bei den vielseitigen Sozialdemokraten stattgefundenen Haussuchung hat der Betrieb wieder eine ganze Partie verborgener Zeitungen u. s. w. in die Hände geliefert.

Zur Eröffnung eines einfachen Gedächtniss für Direktor Albin Schöppf an der Stelle seines langjährigen Dienstes, also im Zoologischen Garten steht, hat sich nun ein Komitee gesetzt, welches im heutigen Justratentheil um Beiträge bittet. Der Verwaltungsrat des Zoologischen Gartens zeigt sich der sicher außerordentlich erfreulichen Idee wohl entgegenkommen. Ein Schüler Prof. Schilling's hat bereits eine Plakette des Vereinigten geschaffen, die nächstens in der Ausstellung auf der Terrasse aufgestellt finden wird.

Am Sonntag Nachmittag wurde den nach dem Rückenhaus Spazierenden hinter dem Waldschlößchen an einem Waldrand ein schrecklicher Anblick. Mit Blut überströmte lag da ein junger anständig gestellter Mann, der sich mittels sechslängigen Revolvers zwei Augen in den Kopf gehoben hatte und todlos lebte. Als er aufgefunden ward, war der Unfallbereiche bemerkbar, mit seinem Zahnschuh das unablässige über die Augen rieselnde Blut abzuwaschen. Er ist ein hier etablierter 28 Jahre alter Kaufmann. Noch lebend ward er in die Diaforen-Klinik gebracht.

Der Auszug, welcher über Vergabe des Stipendiums aus der Gottlieb-Semperschule entscheiden wird, ist durch Rathausdirektor folgendermaßen zusammengestellt: Oberbürgermeister Dr. Stabel, Bürgermeister Dr. Müller, Professor Nikolai, Professor Gleie und Hofbaudirektor Krüger.

Durch die beiden Vorträge des Herrn Kaufmanns ist über amerikanische Gewerltneis sowie der sächsischen Badestellung wiederum schägenvolle Peitschen geworden. Der letzte Vortrag mit trefflichem Trennkörper Konzert im Gewerbeauslaate ware auch von Sr. Kre. Staatsminister v. König-Waldburg besucht.

Die Berechnung der Lieferung des großartigen Hoblenbedarfs für die Volksmühlen und Werkstätten der sächsischen Staatsverwaltungen ist für das Sommerhalbjahr in diesen Tagen erlost. Das Quantum beträgt zusammen ungefähr 23,000 Baggenladungen à 100 Centner. Die Preise haben sich gegen die vorjährige Lieferung nur unwesentlich geändert, schneiden und sie höher geworden. Aus dem den Augauer Hoblen setzt sich die Lenden eines Preislaufblatts, da man annimmt, daß diese Hoblen ein gehöriges Abzugsgebiet in Berlin gewinnen werden.

Das auf morgen fallenden Himmelsabsturzes wegen kann der diesjährige Maibaumfest erst Freitag abgehalten werden. Der genannte Pfingstfestsmarkt findet Donnerstag den 2. Juni auf dem bislang verbotenen Platz statt.

Langsam geht einsetzen sich auch in diesem Jahr wieder die Lebhaften Bewegungen von Sommergästen; nur wenige Wohnungen sind noch unvermietet und wer noch eine sucht, der möglic ist. Ein Wunder ist dies bei der jüngsten Lage in der Rasse der Menschen, mit welcher der Ort durch 7 und 10p. S. Malzgasse-Bewohnerung eng verbunden ist, führt nicht; eher könnte man sich wundern, daß die Speziation des Durchgangs noch vorherrschenden vielen Flecken sich nicht mehr, als geschehen, geändert hat. Die Versteigerung im Kurhause wird allgemein angesetzt und ist wirklich gut. Die Menschen im Bade beginnen und den Sommergästen auch die nun einmal unentbehrliche Versorgung bringen.

Durch einen Ersteis wird am Sonntag Abend kurz nach 17 Uhr die Bewohnerchaft von Zwönitz alarmiert. Es soll ein Donnerärmliches Ereignis geschehen und eine Erhöhung der Gebäude wahrgenommen worden sein; die Fensterscheiben war man durchsparen und vielleicht hat es während dieses Schneeknoten geblieben, als ob ein schwerer Körper irgendwo niedergestiegen. Es tauchte deshalb auch vielfach die Ansicht auf, es könnte wohl in der Nachbarschaft Zwönitz in einem der Vergräber ein durchgebranntes Gefängnis stattgefunden haben, doch — da noch nirgends von einem solchen verlautet — hat man jedenfalls einen gewöhnlichen Erfolg empfunden.

Aus Mülhausen wird geschrieben, daß dagegen drei vor dem Jahre europäische geweihte Männer jetzt als amerikanische wieder von Brüdern überbrückt kommen sind, weil sie auch in der neuen Welt die Arbeitswelt der alten lernen lernen und nicht landen von alle Raum was sie erwartet hatten. Diese Tage gingen auch aus der Sache über der Freigabe 22 Personen nach Amerika; die haben noch zweimal die Anzahl, da einer methodistischen Gemeinde angeschlossen. Auch die Seidenz. haben sich in vorher Woche etliche Familien nach der neuen Welt aufgemacht.

Aus Mühlendorf bei Döbeln wird dieser Tage der Name eines Mannes aufgetragen, dessen Vorlage auf den Namen eines Händlers Hermann Kluge aus Weissenborn lautet.

Im Kunstmarkt eines Kleidervertrags bei Wilsdruff wird am Sonnabend eine Kleiderversteigerung beobachtet, welche die Kleider der Kleiderversteigerung bei der Durchsuchung eines Kleidervertrags geschehen ist. Etwa 100 Kleider sind dabei.

Die in unserer Sonnabend Nummer mitgeteilte landesrichtliche Entscheidung ist man auf der Polizeidirection nicht unthätig, das selbe auf einer noch höhere Stufe zu heben. Man will den Deutschen eine etwas gefälligere Form geben. In diesem Zweck hat Herr Hofwagenbauer Müller eine Notmalaktion für den Kommissar, die bereits auf der Werdeausstellung am 28. d. M. vorgeführt und dem Interesse des Publikums unterstellt werden soll. Wenn bisher eine solche Ausstellung über 1000 Mark kostet, würde eine solche Notmalaktion sich auf 1500 Mark erhöhen und auch auf ihre Einführung nach und nach bei Geschäftsgesellschaften hinzugesetzt werden.

Am Sonntag vor dem Prätoriat zu Berlin ein Kreisplat der Kronprinz, welcher er zur übernehmen vordachte als König und der Königin von Sachsen im Jahre 1878, die Chronik der königlichen Familie und der Stadt Dresden von 1853—1873 enthaltend, hat aufzutragen lassen, für die nützliche Bibliothek übertragen.

Gestern früh wurde am östlichen Bahnhofe die alljährlich stattfindende Eröffnungsfeier durch Herrn Polizeipräsident Schauins und Polizei- und Feuerwehrbeamten abgehalten. Das Monat bei Sammlungen etwa 450 Deutschen war ein sehr feierliches Fest, d. h. Bogen, Pfeile und Gewitter, sowie die Garde der Kavallerie waren in einem vorzülichen Zustande, worunter die sonst Geheimtreffen ihre volle Anerkennung ausprägten.

Tag dieses feierlichen Feierns unterstellt öffentlichen Aufzweiend ist man auf der Polizeidirection nicht unthätig, das selbe auf eine noch höhere Stufe zu heben. Man will den Deutschen eine etwas gefälligere Form geben. In diesem Zweck hat Herr Hofwagenbauer Müller eine Notmalaktion für den Kommissar, die bereits auf der Werdeausstellung am 28. d. M. vorgeführt und dem Interesse des Publikums unterstellt werden soll. Wenn bisher eine solche Ausstellung über 1000 Mark kostet, würde eine solche Notmalaktion sich auf 1500 Mark erhöhen und auch auf ihre Einführung nach und nach bei Geschäftsgesellschaften hinzugesetzt werden.

Die drei Planeten Venus, Jupiter und Saturn, welche durch ihre merkwürdige Constellation und die Pracht ihres vereinigten Glanzes in vergangenen Winter die Augen so vieler Beobauer auf sich wiesen, stehen jetzt am Morgenhimmel vereint. Dies sind sie bis jetzt wieder sehr viele gesammelt und bilden, wennlang in großer Höhe zusammenhängend, eine Reihe von schönen Gruppen. Am Abend sind dies Säuspiel am 25. und 26. Mai, wo sich auch der Mond zu den drei Planeten gesellt und mit ihnen Gruppen bildet, nahezu ebenso, wie jene herbstliche Gruppe, die in den Abendstunden des 3. März die allgemeine Wintersamkeit auf sich zog. Ähnlich so leichten Freuden, wie im vergangenen Winter, in dieser Abend nicht zu gewinnen. Denn wegen des hellen Sonnenaugangs wird man sich schon etwa um 3 Uhr aus den Federn erheben müssen.

Während die erste und dritte Venus-Wagner'sche Alpenfahrt, wie bereits angekündigt, am 1. Juli und 15. August stattfindet, ist die zweite, in Nachfrage auf die am 15. Juli bestimmtens Gerichtsstätten, vom 18. am den 16. Juli verlegt worden.

An dem freundlichen Frühlingsfest steht man wieder in den Tagen unmittelbar vor dem nächsten Pfingstfest ungemein lebhaft werden. Gemaltes Körperschmuck und allen Gauen Deutschlands haben sich zum 1. Jünkt. Monats dabei ein Rennen aufgezeigt, um über die in Folge einer schweren Misshandlung in dem südlichen Verbindungsbogen aus deutlichen Hochschulen sich immer dringender nachweisend machende Regenerationen desselben zu beweisen und dieselben anzubauen. Männer seien Werte und Standes haben sich, wie man hört, bereit finden lassen, an diesen Verbindungen teilzunehmen und vertheidigen deshalb die Tage des 3. und 1. Jünkt. d. J. In Aalen ebenso lebhaft und interessant, als edel und genügsam für die Theilnehmern zu werden.

Da der Bau von Schmalspurbahnen in Sachsen etwas ganz Neues ist, demnach auch Lokomotiven und Waagen für die gleichen Bahnen nicht vorhanden sein können, so nimmt die Kommission den numerisch wichtigen Herstellermittel für die im Bau befindlichen Schmalspurbahnen einen Bauauftrag und häufiger Dampflokomotiven bestellt in Anpruch. Mit wahrer Hartmannsche Würde vertrug die Lieferung von 1 kleinen Lokomotiven übertragen worden. Es sollen ganz niedrige Dingerchen werden.

Die drei Planeten Venus, Jupiter und Saturn, welche durch ihre merkwürdige Constellation und die Pracht ihres vereinigten Glanzes in vergangenen Winter die Augen so vieler Beobauer auf sich wiesen, stehen jetzt am Morgenhimmel vereint. Dies sind sie bis jetzt wieder sehr viele gesammelt und bilden, wennlang in großer Höhe zusammenhängend, eine Reihe von schönen Gruppen. Am Abend sind dies Säuspiel am 25. und 26. Mai, wo sich auch der Mond zu den drei Planeten gesellt und mit ihnen Gruppen bildet, nahezu ebenso, wie jene herbstliche Gruppe, die in den Abendstunden des 3. März die allgemeine Wintersamkeit auf sich zog. Ähnlich so leichten Freuden, wie im vergangenen Winter, in dieser Abend nicht zu gewinnen. Denn wegen des hellen Sonnenaugangs wird man sich schon etwa um 3 Uhr aus den Federn erheben müssen.

Während die erste und dritte Venus-Wagner'sche Alpenfahrt, wie bereits angekündigt, am 1. Juli und 15. August stattfindet, ist die zweite, in Nachfrage auf die am 15. Juli bestimmtens Gerichtsstätten, vom 18. am den 16. Juli verlegt worden.

An dem freundlichen Frühlingsfest steht man wieder in den Tagen unmittelbar vor dem nächsten Pfingstfest ungemein lebhaft werden. Gemaltes Körperschmuck und allen Gauen Deutschlands haben sich zum 1. Jünkt. Monats dabei ein Rennen aufgezeigt, um über die in Folge einer schweren Misshandlung in dem südlichen Verbindungsbogen aus deutlichen Hochschulen sich immer dringender nachweisend machende Regenerationen desselben zu beweisen und dieselben anzubauen. Männer seien Werte und Standes haben sich, wie man hört, bereit finden lassen, an diesen Verbindungen teilzunehmen und vertheidigen deshalb die Tage des 3. und 1. Jünkt. d. J. In Aalen ebenso lebhaft und interessant, als edel und genügsam für die Theilnehmern zu werden.

Die drei Planeten Venus, Jupiter und Saturn, welche durch ihre merkwürdige Constellation und die Pracht ihres vereinigten Glanzes in vergangenen Winter die Augen so vieler Beobauer auf sich wiesen, stehen jetzt am Morgenhimmel vereint. Dies sind sie bis jetzt wieder sehr viele gesammelt und bilden, wennlang in großer Höhe zusammenhängend, eine Reihe von schönen Gruppen. Am Abend sind dies Säuspiel am 25. und 26. Mai, wo sich auch der Mond zu den drei Planeten gesellt und mit ihnen Gruppen bildet, nahezu ebenso, wie jene herbstliche Gruppe, die in den Abendstunden des 3. März die allgemeine Wintersamkeit auf sich zog. Ähnlich so leichten Freuden, wie im vergangenen Winter, in dieser Abend nicht zu gewinnen. Denn wegen des hellen Sonnenaugangs wird man sich schon etwa um 3 Uhr aus den Federn erheben müssen.

Während die erste und dritte Venus-Wagner'sche Alpenfahrt, wie bereits angekündigt, am 1. Juli und 15. August stattfindet, ist die zweite, in Nachfrage auf die am 15. Juli bestimmtens Gerichtsstätten, vom 18. am den 16. Juli verlegt worden.

An dem freundlichen Frühlingsfest steht man wieder in den Tagen unmittelbar vor dem nächsten Pfingstfest ungemein lebhaft werden. Gemaltes Körperschmuck und allen Gauen Deutschlands haben sich zum 1. Jünkt. Monats dabei ein Rennen aufgezeigt, um über die in Folge einer schweren Misshandlung in dem südlichen Verbindungsbogen aus deutlichen Hochschulen sich immer dringender nachweisend machende Regenerationen desselben zu beweisen und dieselben anzubauen. Männer seien Werte und Standes haben sich, wie man hört, bereit finden lassen, an diesen Verbindungen teilzunehmen und vertheidigen deshalb die Tage des 3. und 1. Jünkt. d. J. In Aalen ebenso lebhaft und interessant, als edel und genügsam für die Theilnehmern zu werden.

Die drei Planeten Venus, Jupiter und Saturn, welche durch ihre merkwürdige Constellation und die Pracht ihres vereinigten Glanzes in vergangenen Winter die Augen so vieler Beobauer auf sich wiesen, stehen jetzt am Morgenhimmel vereint. Dies sind sie bis jetzt wieder sehr viele gesammelt und bilden, wennlang in großer Höhe zusammenhängend, eine Reihe von schönen Gruppen. Am Abend sind dies Säuspiel am 25. und 26. Mai, wo sich auch der Mond zu den drei Planeten gesellt und mit ihnen Gruppen bildet, nahezu ebenso, wie jene herbstliche Gruppe, die in den Abendstunden des 3. März die allgemeine Wintersamkeit auf sich zog. Ähnlich so leichten Freuden, wie im vergangenen Winter, in dieser Abend nicht zu gewinnen. Denn wegen des hellen Sonnenaugangs wird man sich schon etwa um 3 Uhr aus den Federn erheben müssen.

Während die erste und dritte Venus-Wagner'sche Alpenfahrt, wie bereits angekündigt, am 1. Juli und 15. August stattfindet, ist die zweite, in Nachfrage auf die am 15. Juli bestimmtens Gerichtsstätten, vom 18. am den 16. Juli verlegt worden.

An dem freundlichen Frühlingsfest steht man wieder in den Tagen unmittelbar vor dem nächsten Pfingstfest ungemein lebhaft werden. Gemaltes Körpers

großherren des Neustädter Friedhofes erworbenen sächsischen Waldareals in den Stadtbezirk Dresden und eine Naturalisation des Finanzabkommens; die Abstufung des zwischen der katholischen Kirche und dem Trotz der Hauptbahnhof gelegenen Thelles des Schloßplatzes betreffen.

**Tagesordnung der evangel.-luther. Landes-Synode.** Mittwoch, Vorm. 10. Bericht des Verfassungsbausausschusses über den Erlass Ausschließung von Urkunden Seiten der Akten vorhanden, Bezeichnung eines Ausplakatungsaufzeichens, Begehung von Konsu zu Erziehung geschaffener Stellen, Beschlüsse über den Religionsunterricht in der Volksschule, die Sonntagshilfe und den Pfarrwahlmodus etc.

#### Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Die Reiche des Grafen Harry Arnim wird von Praga nach Berlin überführt und im Kreislichen Grabdenkmal beigesetzt werden. Die Beisetzung wird in aller Stille stattfinden, nur die Verwandten und nächsten Freunde des Verstorbenen dürfen benachrichtigt werden, wann die Beisetzung erfolgt. Unter dem Nachlass befinden sich Aufzeichnungen über Verbindlichkeiten des letzten dattischen Convents.

Das Universitätskorps "Ahenania" in Würzburg hat den Verlust gefehlt, scheinbar keine Israeliten mehr aufzunehmen. Die "Ahenania" rektu. ist ihren Stamm gleichzeitig aus Hessen und der Pfalz.

Der von New York in Hamburg am 20. Mai zurückgekehrte Postbeamter "Lestling" wurde am 25. v. M. auf seiner Ausfahrt von der englischen Baie "Mary Gruban" durch Signale um ärztliche Hilfe angerufen. Der "Lestling" ließ sofort den Schiffarzt Dr. Vogel an Bord der "Mary Gruban". Dort stellte dieser heraus, daß der Kapitän William Temple, ein junger 27 Jahre alter Mann, mit einem Bruchell an Tage ohne ärztliche Hilfe gelegen hatte und daß bereits der salte Brand hinzutreten war. Kapitän Temple wurde sofort an Bord des "Lestling" gebracht und mußte dort operiert werden. Zuerst drosserte sich der Kranke, doch traten bald Krämpfe ein, welche leider den Tod des jungen Seemanns zur Folge hatten, welcher auf dem Friedhofe begraben wurde.

**Ungarn.** In Pest war zu Ehren des Kronprinzenzaars großer Bürgerball in der südlichen Stadt. Der Oberbürgermeister Mátó überreichte der Kronprinzessin ein herzliches Bouquet. Die Krone des Bouquets bildeten Orchideen von wunderschönen blau-roten Farben und um diese Blumen zogen sich in dichten Kelchen je dreizehn Sternblätter und Glosse-de-blancos-Nüsse, eine zarte Rette von orangefarbigen und ein breiter Aranze von schönen lila-artigen gartonia florida. Dauernstimmen sangen ein unvergängliches Paar im großen Saale. Die Kronprinzessin trug eine lila-blau mit funkelnden Stickereien überzogene und über der Brust plissierte Robe, welche mit blauen Rosen und weissen Spangen geschmückt war. Auf dem blendenden Glanz der hohen Frau erglänzten die prächtigen Brillanten und schimmernden Opale des Schmuckes, welchen die Hauptstadt als Geschenk dargebracht hatte. Zur Haar trug sie die Kronprinzessin zwei Rosen. Die Erzherzoginnen nahmen auf die Krone Blas, während eine Jungenkapelle den Matzomatis intonierten, dessen erste Melodie von brauteten Elementen des Publismus begleitet wurden. Dann spielten die Jägerinnen den ersten Gitarab. Die Kronprinzessin bemerkte zum Oberbürgermeister, daß sie sich freue, nun einen echten, rechten Gitarab tanzen zu sehen. Der Oberbürgermeister sprach der Kronprinzessin den Dank der Hauptstadt für den Besuch des Balles aus. Die hohe Frau meinte, sie wäre es, welche sie das schöne Fest danken müsse. Sie habe heute den Schmutz angelegt, welchen ihr die Stadt Budapest verheiße, da er ihr bevorstehende Freude gemacht, und sie werde sich deshalb immer freuen, so oft sie ihn anlegen sollte. Als die Kronprinzessin die Treppe hinaufsteige, geriet sie einen Augenblick in ein bedenkliches Gedränge. Die Erzherzogin auf dem Balkon war überzeugt trostloser Art.

Am 18. d. M. dat. gab es den Bewohnern der Ortschaften Zugviele und Markteld ein förmlicher Kampf stattgefunden. Beide Ortschaften wollten nämlich die Hochwasserlage von ihren Felsen abstoßen und machten den Versuch, die Dämme der Nachbargemeinden zu durchbrechen, um also durch den Schaden des Nachbars das eigene Beispitum zu schützen. Bei dem alten Vorhaben erkannten sich nun die ehrenwerten Bewohner der genannten Ortschaften, und es kam zu einem regelrechten Kampf. Durch neue Zusage von Hilfsmannschaft wurde die Situation immer erster, und erst den zur Herstellung der Ordnung beobachteten Gütern gelang es, die kämpfenden auseinander zu bringen. Es soll Tote und Verwundete auf beiden Seiten gegeben haben.

**Frankreich.** Im südwestlichen Algerien ist ein Aufstand ausgebrochen, der jetzt in die transalpine Herrschaft bedeckende Dimensionen annehmen kann. Am Vertrauen darauf, daß die französischen Gewaltigkeiten wären, Algerien selbst im Hinblick auf die tunnische Expedition von Streitkräften zu entblößen, haben nun die Einwohner einen Angst verstanden, der völlig gelungen ist. Die Regierung läßt keine direkten Depeschen posieren. Sicher ist, daß die ganze Region von Gebüsch sich in vollem Aufstand befindet und daß das am Donnerstag erfolgte Gefecht mit einer vollständigen Niederlage der Kolonne des Obersten Innocent geendet hat, welche in formeller Auflösung zurückweichen musste. Die Action selbst hat am 19. Mai zwischen den Städten stattgefunden. Dieser Ort liegt südwestlich, unweit der Sabara, in dem vom tunesischen Kleingebiet entferntesten Thelle. Hierzu kommt, daß die Verwaltung Algeriens durch den Generalgouverneur Albert Grevy, den Bruder des Präsidenten der Republik, längst in vollbegrenzten Weisheiten aufgelöst ist. Rochefort blickt die Antwort sündhaft. Das Heslin-Meeting hat im Gaste Fernando, der etwa 2000 Personen hat, stattgefunden. Der Saal war ziemlich gefüllt. Unter zahlreichen, aus anderen Versammlungen bekannten Juden, welche sich sämtlich durch ungemeine Talente hervorhoben, rieten zwei unglaubliche Proletarier wenigstens durch ihre starke Stimme hervor. Die Reden wurden häufig durch idemische Hoch-Rufe auf die lokale Revolution unterbrochen. Auf Gambetta wurde nur selten angespielt. Es wurde eine Resolution angenommen, in welcher gegen die Grausamkeit des Zaren und die Wut der transalpinen Regierung in dieser Frage protestiert wird. Man schloß mit einem Hoch auf die Kommune. Rochefort war nicht anwesend.

In der Deputation kam er hand der mit dem Bey von Tunis abgesicherte Vertrag auf der Tagessitzung. Clémenceau (Anteiligen) stiftete den Vertrag, welcher die diplomatische Lage Frankreichs veränderte, die alten Freundschaften erklärte und Waffenverbündete. Cenano (Vorpariser) beantragte, die Differenzen zu berichten, damit die Regierung einige Artikel des Vertrages untersuchen könnte. Dieser Antrag wurde mit 363 gegen 111 Stimmen abgelehnt. Der Ministerpräsident Greve stellte dem Deputierten Vengé gegenüber in Abrede, daß der Bey von Tunis gegen den Vertrag protestiert habe, und erklärte, der Bey habe den Vertrag in sehr langer Weise aufgefordert. Schließlich wurde der Vertrag mit 453 gegen 1 Stimme angenommen.

Der Geldschöpfer Amoretti in Marseille ist wegen dringenden Vertrags, falsche schwere Münzen angetragen zu haben, auf dem Bahnhof verhaftet worden. Seine Handlungsbücher und mehrere Säcke mit Geld wurden in seiner Wohnung beschlagnahmt.

**Schweiz.** In Genf verlangte ein Abgeordneter des eidgenössischen Finanzdepartements, Namens Kabis, eine Untersuchung über die Frage, ob in Genf nicht tägliche Gold- und Silbermünzen fabriziert und unter falscher Declaration ausgeschifft werden. Kabis war bestellt von einem ehemaligen Polizeibeamten, ferner von dem Oberinspektor der Sicherheitspolizei von Paris und von einem bei der Bank von Frankreich funktionierenden Agenten des geheimen Polizei. Angeklagt einer so ernsten Anklage schritten der Generalprokurator, mehrere Kommissare und der Untersuchungsrichter, alle bestellt von Polizeiagenten, gleichzeitig zu mehreren Haardurchsuchungen. Nach wurde die Anklage gegen sofort einberufen. Auf diese Untersuchung wurden 10 Personen in Haft genommen. Es sind das Beleune, einer der ersten Alouettefahrländer, Kanone von

Geburt, in dessen Atelier sich Prägmaschinen, Werkzeuge und Stempel vorhanden; ferner dessen Werkstätte, ein Graveur, ein Gold- und Weißgold, sowie einige Angestellte. Es wurden zwei Kisten türkischer Gold- und Silbermünzen aufgefunden und beim Graveur im weiteren Stempel für päpstliche Silbermünze. Nach den Einen handelte es sich um Herstellung von Sammlungen für die Frauen des Ordens, welche bekanntlich aneinander geholte Gold- und Silbermünzen als gesuchten und kostbaren tragen. Dem überprüft aber die massenhaft betriebene Produktion, die tägliche Nachahmung von Münzen, die sich im Orient im Umlauf befinden und nur 400-500 Lauten hat, statt 800-1000 Geingehalt aufzuweisen. Die Beobachtung war in großer Aufregung.

**Niedersachsen.** Die neuzeitliche Proklamation der Niedersachsen als Antwort auf das Manfest des Jahres lautet mit Bezugnahme der preußischen Stellen: "Eure Majestät übernahmen, dem Willen der Kirche und dem Thronfolge-Gesetz gehorcht, die Regierung, nachdem die Kirche ihres Vorgängers abberief, jenen Jar, welcher sich wie auch Eure Majestät Selbstberichter aller Neuheiten nannte, aber in Würde und Ehrenwertigkeit der Umgebung vollkommen befreit wurde. Man nannte Alexander II. den Jar-Veteran und prahlte nicht, daß der Vater höchst bestrebt, dodenbauer nicht viel arbeit daran war als der Vater beilegte Leidgane. Wie übernahmen Eure Majestät das "reformierte", das "bereite" Reich? Des Bauers Niedersachsen und gesetzlich noch nicht gereicht, das Verbrechen, allen Bauern Grund und Boden zu geben, damit der bereite Bauer Weib und Kind ernähren könne, blieb bis nun unerfüllt; dagegen haben die Beamten den besten Grundbesitz für sich. Unter den schweren Opfern mußte der Bauer viele Generationen hindurch kämpfen, nur um die unerträgliche eine Abhängigkeit jenseits Verpflichtungen zu erkämpfen, deren Höhe vom "Interessenten" Tschirnowitz so groß bemessen wurde, daß der Bauer den Preis seiner Freiheit noch durch ein Jahrzehnt wird arbeiten und sich abbauen müssen. Die große Idee, Befreiung der Bauern, wurde sie wirklich ausgeschöpft? Es kam nicht wieder der Bodenbedauern aus, daß Kapital und die Korruption leben an dem Markt des armen Arbeitnehmenden. Alle, alle laugen sich an der Kraft und Arbeit des geplagten Arbeiters fett, daß hungrigen zu Hause das Weib und Kind des Arbeiters in einem dumpfigen, schmutzigen, engen Raum. Ist dies das Leben eines kleinen Arbeiters? Jeder höhere Volksschulzweig kann den ersten arbeitsamen Bürger auf administrativem Wege verbannen, weil er ihm nicht zu Gesicht steht; es genügt dafür vollkommen die Aussicht, der Betreffende sei politisch verdächtig gewesen. Was bedeutet ein solches Organ höchster Macht, ob durch seinen Besitzer eine ganze Gemeinde an den Verfall bringt, die Söhne vernichten, die Tochter verderben, denn wer wollte mit den Kindern des Verbannten verbünden, wer sie unterstützen, wer sie zu Gott betet, das Vaterland lieben leisten, um für seinen wohltätigen Sinn in den Bereich politischer Unzufriedenheit zu kommen? Viele von uns wurden auf bloßen Verdacht hin eingekerkert, nach langer und peinlicher Unterredung vor Gericht gestellt und trotz aller Pression von oben vom Gericht freigesprochen. Wie viele dieser Freiheitsprobenen, also vor dem unparteiischen Richter als gerecht Betrachteten wurden dann noch oder gerade wegen ihrer Freiheitspredigt nach Strafen verurteilt und ihre Familien unter Vollzug-Maßnahmen gestellt? Ist etwa dies die vielgepriesene Befreiung? Jeder Mensch ist mit einem Gottesglauben im Herzen geboren. Christen, Juden, Moslems, anbetende, Heiden, sie haben alle ihre Religion, Alles gewährt der Staat Toleranz, nur jene wahrhaft Glaubenden werden verfolgt, welche ihre wahre, edle, angemessene orthodoxe Religion noch halten, deren Eltern sehr und sehr sind. Die Presse ist geschützt, sie muss im Sinne der Machthaber schreiben, sonst wird sie gestraft und gemartert. Die Gewalt droht das letzte Wort - sie bereitet es nicht! Der Beamte und Soldat sind unzureichend, diese Stände dienen dem Staate und dem Herrscher nur mit halbem Herzen. Der ehrliche Staatsdienst leidet Not, nur der Krieger und der Volkström schwelgen in Überfluss... Das russische Staatswesen ist das getreue Abbild der dem Beispiel der bösen Herrschäften folgenden Bürger - Schulden machen, unverhältnisige Verhinderung, Sparen am unrichtigen Ende. So sind jene Zustände, welche deprimig die Menschen erfüllen, um auf die Wünsche antwortende Eure Majestät mit der Proklamation! Also auch Eure Majestät werden getäuscht, auch unter der Regierung Eurer Majestät soll das ehrliche Volk eines getreuen Unterhauses in den Grottoen Südwests oder in den Sälen ihrer Amts-Räume verharrt! Eure Majestät appellieren an das Volk, daß es der Gewalt heile, daß alle getreuen Unterhausern zur Auslösung der verdeckten Rebellionen die Rückhand mit Schwert bediene, zur Wiederherstellung der Ordnung und Wahrheit in den Institutionen, die Rückhand von seinem Volkshäder, Eurer Majestät gelebten Vater, geistig erhalten hat, mitwirken. Wenn Eure Majestät von Gottes Gnaden Kaiser aller Neuheiten sind, so haben wir das Recht, zu fordern, daß Eure Majestät auch von Gott so regiere, daß das verhinderte Unkraut auslädt, damit endlich der Weg frei werde für ehrliche Bauern, dem Kaiser offen ragen zu können, was das Land heute wünscht, später mit unüberwindlicher Gewalt fordert wird. Verstehen Eure Majestät Ihre Wölfe, obren Eure Majestät deren Stimme, und rede Eure Majestät noch das Land wird eine weitere Katastrophe zu befürchten haben. Das Kreuz-Monthe."

**Frankreich.** Im südwestlichen Algerien ist ein Aufstand ausgebrochen, der jetzt in die transalpine Herrschaft bedeckende Dimensionen annehmen kann. Am Vertrauen darauf, daß die französischen Gewaltigkeiten wären, Algerien selbst im Hinblick auf die tunnische Expedition von Streitkräften zu entblößen, haben nun die Einwohner einen Angst verstanden, der völlig gelungen ist. Die Regierung läßt keine direkten Depeschen posieren. Sicher ist, daß die ganze Region von Gebüsch sich in vollem Aufstand befindet und daß das am Donnerstag erfolgte Gefecht mit einer vollständigen Niederlage der Kolonne des Obersten Innocent geendet hat, welche in formeller Auflösung zurückweichen musste. Die Action selbst hat am 19. Mai zwischen den Städten stattgefunden. Dieser Ort liegt südwestlich, unweit der Sabara, in dem vom tunesischen Kleingebiet entferntesten Thelle. Hierzu kommt, daß die Verwaltung Algeriens durch den Generalgouverneur Albert Grevy, den Bruder des Präsidenten der Republik, längst in vollbegrenzten Weisheiten aufgelöst ist. Rochefort blickt die Antwort sündhaft. Das Heslin-Meeting hat im Gaste Fernando, der etwa 2000 Personen hat, stattgefunden. Der Saal war ziemlich gefüllt. Unter zahlreichen, aus anderen Versammlungen bekannten Juden, welche sich sämtlich durch ungemeine Talente hervorhoben, rieten zwei unglaubliche Proletarier wenigstens durch ihre starke Stimme hervor. Die Reden wurden häufig durch idemische Hoch-Rufe auf die lokale Revolution unterbrochen. Auf Gambetta wurde nur selten angespielt. Es wurde eine Resolution angenommen, in welcher gegen die Grausamkeit des Zaren und die Wut der transalpinen Regierung in dieser Frage protestiert wird. Man schloß mit einem Hoch auf die Kommune. Rochefort war nicht anwesend.

In der Deputation kam er hand der mit dem Bey von Tunis abgesicherte Vertrag auf der Tagessitzung. Clémenceau (Anteiligen) stiftete den Vertrag, welcher die diplomatische Lage Frankreichs veränderte, die alten Freundschaften erklärte und Waffenverbündete. Cenano (Vorpariser) beantragte, die Differenzen zu berichten, damit die Regierung einige Artikel des Vertrages untersuchen könnte. Dieser Antrag wurde mit 363 gegen 111 Stimmen abgelehnt. Der Ministerpräsident Greve stellte dem Deputierten Vengé gegenüber in Abrede, daß der Bey von Tunis gegen den Vertrag protestiert habe, und erklärte, der Bey habe den Vertrag in sehr langer Weise aufgefordert. Schließlich wurde der Vertrag mit 453 gegen 1 Stimme angenommen.

**Rumänien.** Die Errichtung des rumänischen Adelspaars in Rumänien ist längst verlaufen. Begeine und Karoparationen wetteiferten in der Herstellung von Automobilen und Motorräder, welche die 10. Februar 1881, 10. Februar 1882, 10. Februar 1883, 10. Februar 1884, 10. Februar 1885, 10. Februar 1886, 10. Februar 1887, 10. Februar 1888, 10. Februar 1889, 10. Februar 1890, 10. Februar 1891, 10. Februar 1892, 10. Februar 1893, 10. Februar 1894, 10. Februar 1895, 10. Februar 1896, 10. Februar 1897, 10. Februar 1898, 10. Februar 1899, 10. Februar 1900, 10. Februar 1901, 10. Februar 1902, 10. Februar 1903, 10. Februar 1904, 10. Februar 1905, 10. Februar 1906, 10. Februar 1907, 10. Februar 1908, 10. Februar 1909, 10. Februar 1910, 10. Februar 1911, 10. Februar 1912, 10. Februar 1913, 10. Februar 1914, 10. Februar 1915, 10. Februar 1916, 10. Februar 1917, 10. Februar 1918, 10. Februar 1919, 10. Februar 1920, 10. Februar 1921, 10. Februar 1922, 10. Februar 1923, 10. Februar 1924, 10. Februar 1925, 10. Februar 1926, 10. Februar 1927, 10. Februar 1928, 10. Februar 1929, 10. Februar 1930, 10. Februar 1931, 10. Februar 1932, 10. Februar 1933, 10. Februar 1934, 10. Februar 1935, 10. Februar 1936, 10. Februar 1937, 10. Februar 1938, 10. Februar 1939, 10. Februar 1940, 10. Februar 1941, 10. Februar 1942, 10. Februar 1943, 10. Februar 1944, 10. Februar 1945, 10. Februar 1946, 10. Februar 1947, 10. Februar 1948, 10. Februar 1949, 10. Februar 1950, 10. Februar 1951, 10. Februar 1952, 10. Februar 1953, 10. Februar 1954, 10. Februar 1955, 10. Februar 1956, 10. Februar 1957, 10. Februar 1958, 10. Februar 1959, 10. Februar 1960, 10. Februar 1961, 10. Februar 1962, 10. Februar 1963, 10. Februar 1964, 10. Februar 1965, 10. Februar 1966, 10. Februar 1967, 10. Februar 1968, 10. Februar 1969, 10. Februar 1970, 10. Februar 1971, 10. Februar 1972, 10. Februar 1973, 10. Februar 1974, 10. Februar 1975, 10. Februar 1976, 10. Februar 1977, 10. Februar 1978, 10. Februar 1979, 10. Februar 1980, 10. Februar 1981, 10. Februar 1982, 10. Februar 1983, 10. Februar 1984, 10. Februar 1985, 10. Februar 1986, 10. Februar 1987, 10. Februar 1988, 10. Februar 1989, 10. Februar 1990, 10. Februar 1991, 10. Februar 1992, 10. Februar 1993, 10. Februar 1994, 10. Februar 1995, 10. Februar 1996, 10. Februar 1997, 10. Februar 1998, 10. Februar 1999, 10. Februar 2000, 10. Februar 2001, 10. Februar 2002, 10. Februar 2003, 10. Februar 2004, 10. Februar 2005, 10. Februar 2006, 10. Februar 2007, 10. Februar 2008, 10. Februar 2009, 10. Februar 2010, 10. Februar 2011, 10. Februar 2012, 10. Februar 2013, 10. Februar 2014, 10. Februar 2015, 10. Februar 2016, 10. Februar 2017, 10. Februar 2018, 10. Februar 2019, 10. Februar 2020, 10. Februar 2021, 10. Februar 2022, 10. Februar 2023, 10. Februar 2024, 10. Februar 2025, 10. Februar 2026, 10. Februar 2027, 10. Februar 2028, 10. Februar 2029, 10. Februar 2030, 10. Februar 2031, 10. Februar 2032, 10. Februar 2033, 10. Februar 2034, 10. Februar 2035, 10. Februar 2036, 10. Februar 2037, 10. Februar 2038, 10. Februar 2039, 10. Februar 2040, 10. Februar 2041, 10. Februar 2042, 10. Februar 2043, 10. Februar 2044, 10. Februar 2045, 10. Februar 2046, 10. Februar 2047, 10. Februar 2048, 10. Februar 2049, 10. Februar 2050, 10. Februar 2051, 10. Februar 2052, 10. Februar 2053, 10. Februar 2054, 10. Februar 2055, 10. Februar 2056, 10. Februar 2057, 10. Februar 2058, 10. Februar 2059, 10. Februar 2060, 10. Februar 2061, 10. Februar 2062, 10. Februar 2063, 10. Februar 2064, 10. Februar 2065, 10. Februar 2066, 10. Februar 2067, 10. Februar 2068, 10. Februar 2069, 10. Februar 2070, 10. Februar 2071, 10. Februar 2072, 10. Februar 2073, 10. Februar 2074, 10. Februar 2075, 10. Februar 2076, 10. Februar 2077, 10. Februar 2078, 10. Februar 2079, 10. Februar 2080, 10. Februar 2081, 10. Februar 2082, 10



Mittwoch, den 25. Mai 1881

**20—30 Maurer,**  
geht in Bruchsteinmauer- und  
Glasfertarbeiten, werden zu aus-  
haltender Arbeit sofort gesucht.  
Lohn vor Stunde 23—25 Pf.  
Schandau. Berndt.

**Stelle-Gesuch.**

Ein anständiges Mädchen  
sucht über 15. Juli Stelle  
als Wirthschafterin bei  
einem älteren Herrn oder Dame,  
sehige würde auch gern mit auf  
Reisen gehen. Dresden unter  
P. 100 bis 27. Mai Exped. d.  
Bl. niederzulegen.

**1 Gärtnergehilfe,**  
in seiner Branche höchstig, ge-  
sucht auf gute Bezeugung, sucht  
per 15. Juni dauernde Stellung.  
Gef. Off. unter G. S. 20  
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, mit guten  
Bezeugungen, welcher seit lan-  
geren Jahren in einer größeren  
Gemeinde als

**Expedient**

häßig und im Registrieramt u.  
Büroauswesen z. vollständig  
vertraut ist, sucht per 1. Juli  
d. A. anderweitige Stellung.  
Gehäule Öfferten sollte man  
unter B. Nr. 31 mit Angabe  
des Gehalts in die Expedition  
dieses Blattes niederzulegen.

**Ein Schlosser**  
sucht sofort Stellung. Abt.  
und Schlosser Exped. d. Bl. erbeten.

**Als Verkäuferin**

der Kaffeererin möchte ein  
strenge rechtliches Kräulein von  
22 Jahren Stellung. Anteilt  
sollte bald erfolgen. Gef. Off.  
erbeten unter G. O. 22 voll-  
lagernd Niederzulegen d. Dresden.

**Sucht Stellung**  
als Stütze der Haushfrau  
auf einem gehöheren Gute zum  
1. Juli. Öfferten erbeten J.  
P. 200 postl. K. Königsbaut.

**60—100 Mr.**

Demjenigen, welcher einem  
jungen Geschäftsmann eine an-  
genehme und dauernde Stel-  
lung als Materialverwalter,  
Haussmann, Portier u. dergl.  
verhofft. Gehäule Öfferten  
unter Käfle E. P. 547 im  
"Invalidendank" Dresden.

**Ein früherer Gutsbesitzer**

dem die besten Empfehlungen  
beigl. seines ehrendait. Charak-  
ters und seiner Leistungsfähigkeit  
zur Seite stehen, dreikl. Jahre  
alt, verheiratet, ein Kind, sucht  
einen selbständigen Betrieb im  
Auslande. Gef. Off. erbeten  
unter B. W. an Hr. Kaufmann Oswald  
Schüze. Siegung erbeten.

**Oekonomie-  
Wirthschafterin,**  
noch in Stellung, sucht zu Jo-  
hanni oder später neue Stellung  
unter Leitung der Frau. Aus-  
kunft ertheilt Hr. Mitterungs-  
berichter Künster auf Leut-  
dorf in Sachsen

**Stelle-Gesuch.**

Ein Konditor, selbständiger  
Arbeiter (durch Verhältnisse ge-  
zwungen, sein eigenes Geschäft  
aufzugeben), sucht entsprechende  
Stellung hier oder aus-  
wärts. Öfferten unter Käfle  
B. S. 336

in die Expedition dieses Blattes.

**Cand. phil.,**  
beste Beweisnisse und Empfehlun-  
gen (war in England) sucht  
Stelle in Dresden. Am liebsten  
a. e. Institut. Gef. Off. unter  
E. V. 571 "Invalidendank"  
Dresden.

Ein erlaute, solider, unver-  
schämter Käfle.

**Gärtner**  
mit g. Bezeugungen u. Alt. sucht  
Stellung. Öfferten unter  
Gärtner R. R.  
postlagernd Pirna erbeten.

**Gesuch.**

E. J. Frau, i. d. russ. u. deutsch.  
Küche auf erlaute, i. Preis d.  
Best. Bezeugung, sucht Vertr.-off.  
Off. u. N. 100 Hauptpostamt.

**Architect,**

stotter und selbständiger Ar-  
beiter, sucht baldigste Stellung  
oder Privatarbeit. Gef. Off.  
erbeten unter H. K. 10 logend  
Hauptpostamt.

Eine vorhälliche 2. Hypothec  
von 7500 Thaler, der-  
reits in prima erste Hypothecen  
auf Stadt- oder Landgrund-  
stücke dauernd angelegt  
werden. Gefällige Off. unter  
D. B. 538

an den "Invalidendank"  
Dresden erbeten.

**Bankgelder**

zu 4½ Procent  
sollen in prima erste Hypothecen  
auf Stadt- oder Landgrund-  
stücke dauernd angelegt  
werden. Gefällige Off. unter  
C. C. bei Hr. Kaufmann, Vor-  
stadt, Kreuzbergplatz, niedert.

**560,000 Mark**

**Bankgelder**

zu 4½ Procent  
sollen in prima erste Hypothecen  
auf Stadt- oder Landgrund-  
stücke dauernd angelegt  
werden. Gefällige Off. unter  
D. B. 538

an den "Invalidendank"  
Dresden erbeten.

**150 Mark**

werden gegen genügende Sicher-  
heit und nicht zu hohe Sinten  
von einem jungen Geschäftsmann  
zu leihen gefucht. Gef. unter G.  
D. S. 6 Exped. d. Bl.

**sucht Stellung**  
der sofort oder später. Gef.  
Öfferten erbeten u. A. B. 99  
Dresden. Hauptpost lagernd.

**Für Baumeister.**

Ein junger Mann, welcher  
vorigen Winter die Baugewerbe-  
schule besucht und vorzeitig Jahr  
als Materialverwalter fungirt  
hat, sucht dergl. oder auch in  
Contor Stellung. Gef. Öfferten  
sollte man unter M. N. 50  
in die Expedition dieses Blattes  
niederzulegen.

Ein ansständiges Mädchen  
sucht über 15. Juli Stelle  
als Wirthschafterin bei  
einem älteren Herrn oder Dame,  
sehige würde auch gern mit auf  
Reisen gehen. Dresden unter  
P. 100 bis 27. Mai Exped. d.  
Bl. niederzulegen.

**1 Gärtnergehilfe,**  
in seiner Branche höchstig, ge-  
sucht auf gute Bezeugung, sucht  
per 15. Juni dauernde Stellung.  
Gef. Off. unter G. S. 20  
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, mit guten  
Bezeugungen, welcher seit lan-  
geren Jahren in einer größeren  
Gemeinde als

**Expedient**

häßig und im Registrieramt u.  
Büroauswesen z. vollständig  
vertraut ist, sucht per 1. Juli  
d. A. anderweitige Stellung.  
Gehäule Öfferten sollte man  
unter B. Nr. 31 mit Angabe  
des Gehalts in die Expedition  
dieses Blattes niederzulegen.

**Ein Schlosser**  
sucht sofort Stellung. Abt.  
und Schlosser Exped. d. Bl. erbeten.

**Als Verkäuferin**

der Kaffeererin möchte ein  
strenge rechtliches Kräulein von  
22 Jahren Stellung. Anteilt  
sollte bald erfolgen. Gef. Off.  
erbeten unter G. O. 22 voll-  
lagernd Niederzulegen d. Dresden.

**Sucht Stellung**  
als Stütze der Haushfrau  
auf einem gehöheren Gute zum  
1. Juli. Öfferten erbeten J.  
P. 200 postl. K. Königsbaut.

**60—100 Mr.**

Demjenigen, welcher einem  
jungen Geschäftsmann eine an-  
genehme und dauernde Stel-  
lung als Materialverwalter,  
Haussmann, Portier u. dergl.  
verhofft. Gefäule Öfferten  
unter Käfle E. P. 547 im  
"Invalidendank" Dresden.

**Ein früherer Gutsbesitzer**

dem die besten Empfehlungen  
beigl. seines ehrendait. Charak-  
ters und seiner Leistungsfähigkeit  
zur Seite stehen, dreikl. Jahre  
alt, verheiratet, ein Kind, sucht  
einen selbständigen Betrieb im  
Auslande. Gef. Off. erbeten  
unter B. W. an Hr. Kaufmann Oswald  
Schüze. Siegung erbeten.

**Oekonomie-  
Wirthschafterin,**

noch in Stellung, sucht zu Jo-  
hanni oder später neue Stellung  
unter Leitung der Frau. Aus-  
kunft ertheilt Hr. Mitterungs-  
berichter Künster auf Leut-  
dorf in Sachsen

**Stelle-Gesuch.**

Ein Konditor, selbständiger  
Arbeiter (durch Verhältnisse ge-  
zwungen, sein eigenes Geschäft  
aufzugeben), sucht entsprechende  
Stellung hier oder aus-  
wärts. Öfferten unter Käfle  
B. S. 336

in die Expedition dieses Blattes.

**Cand. phil.,**

beste Beweisnisse und Empfehlun-  
gen (war in England) sucht  
Stelle in Dresden. Am liebsten  
a. e. Institut. Gef. Off. unter  
E. V. 571 "Invalidendank"  
Dresden.

Ein erlaute, solider, unver-  
schämter Käfle.

**Gärtner**  
mit g. Bezeugungen u. Alt. sucht  
Stellung. Öfferten unter  
Gärtner R. R.  
postlagernd Pirna erbeten.

**Gesuch.**

E. J. Frau, i. d. russ. u. deutsch.  
Küche auf erlaute, i. Preis d.  
Best. Bezeugung, sucht Vertr.-off.  
Off. u. N. 100 Hauptpostamt.

**Architect,**

stotter und selbständiger Ar-  
beiter, sucht baldigste Stellung  
oder Privatarbeit. Gef. Off.  
erbeten unter H. K. 10 logend  
Hauptpostamt.

Eine vorhälliche 2. Hypothec  
von 7500 Thaler, der-  
reits in prima erste Hypothecen  
auf Stadt- oder Landgrund-  
stücke dauernd angelegt  
werden. Gefällige Off. unter  
D. B. 538

an den "Invalidendank"  
Dresden erbeten.

**150 Mark**

werden gegen genügende Sicher-  
heit und nicht zu hohe Sinten  
von einem jungen Geschäftsmann  
zu leihen gefucht. Gef. unter G.  
D. S. 6 Exped. d. Bl.

**sucht Stellung**  
der sofort oder später. Gef.  
Öfferten erbeten u. A. B. 99  
Dresden. Hauptpost lagernd.

**Darlehen**

auf Wertpapiere, Sparfassen-  
bücher, Waaren aller Art, Ge-  
räten, Gold- und Silbergegen-  
stände, Uhren, Edel-, Elfenbein-  
objekte, Gläser, Porzellan usw.  
Thielweise Einlösung jederzeit  
gestattet. Strenge Disziplin.  
Zinsfuß von 5 Proc. pro

Jahr an.

**Aufbewahrung**

von Wertgegenständen jeder  
Art, Waaren, Mädeln usw., sowie

**Spedition.**

**Sächsische Lombard-Bank**  
(Aktien-Gesellschaft).

Dresden, kleine Bahnhofstraße 2,  
Gie. der Oliva-Allee.

**Geld** auf gute Pfänder  
am See 35, part. I.

**Geld** auf gute Pfänder  
am See 35, part. I.

**Geld** auf gute Pfänder  
am See 35, part. I.

**Kundenwechsel**

in der Blumen-, Blätter- und  
Federbranche bis zu 1000 Mark  
pro Tag.

**Geld** auf gute Pfänder  
am See 35, part. I.

**Geld** auf gute Pfänder  
am See 35, part. I.

**Geld** auf gute Pfänder  
am See 35, part. I.

**Geld** auf gute Pfänder  
am See 35, part. I.

**Geld** auf gute Pfänder  
am See 35, part. I.

**Geld** auf gute Pfänder  
am See 35, part. I.

**Geld** auf gute Pfänder  
am See 35, part. I.

**Geld** auf gute Pfänder  
am See 35, part. I.

**Geld** auf gute Pfänder  
am See 35, part. I.

**Geld** auf gute Pfänder  
am See 35, part. I.

**Geld** auf gute Pfänder  
am See 35, part. I.

**Geld** auf gute Pfänder  
am See 35, part. I.

**Geld** auf gute Pfänder  
am See 35, part. I.

**Geld** auf gute Pfänder  
am See 35, part. I.

**Geld** auf gute Pfänder  
am See 35, part. I.

**Geld** auf gute Pfänder  
am See 35, part. I.

**Geld** auf gute Pfänder  
am See 35, part. I.

**Geld** auf gute Pfänder  
am See 35, part. I.

**Geld** auf gute Pfänder  
am See 35, part. I.

**Geld** auf gute Pfänder  
am See 35, part. I.

**Geld** auf gute Pfänder  
am See 35, part. I.

**Geld** auf gute Pfänder  
am See 35, part. I.

**Geld** auf gute Pfänder  
am See 35, part. I.

**Geld** auf gute Pfänder  
am See 35, part. I.

**Geld** auf gute Pfänder  
am See 35, part. I.

**Geld** auf gute Pfänder  
am See 35, part. I.

**Geld** auf gute Pfänder  
am See 35, part. I.

**Geld** auf gute Pfänder  
am See 35, part. I.

**Geld** auf gute Pfänder  
am See 35, part. I.</



## Restaurant Dahlem, Oberblasewitz.

Mittwoch den 25. Mai

### großes Frühlingsfest,

verbunden mit Prämien-Vogelschießen und gr. Militär-Konzert. Bei einsetzender Dunkelheit gr. Illumination und Feuerwerk. Erleuchtete Wände und Freunde, sich jedem Vergnügen recht zahlreich zu betheiligen. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Anfang 3 Uhr. Mit aller Hochachtung G. Richter.

## Gasthaus Räcknitz.

Heute Mittwoch großes Schlachtfest, lade deshalb zu Wurstsuppe. W. frischer Wurst sowie als Stammbaustein Bratwurst oder Schweinsköfte mit Sauerkraut ein. Gleichermaßen empfiehlt heute sowie jede Mittwoch frische Käsekäule und täglich frische Milch von der Bauernhof. Ergebnis Th. Tögel.



Heute Käsekäule.  
Morgen Concert.

### Westendschlösschen Plauen.

Hente sowie jeden Mittwoch frischgebackene Kuchen u. Käsekäule.

## Berg-Schlösschen Müdnitz.

Heute Plinzen und Käsekäule. Richtigvoll F. Demitz.

### Körner-Garten.

Heute Mittwoch von 4 Uhr an frische Plinzen. Morgen zum Himmelfahrtstag Concert. E. Hörenz.

Heute Mittwoch

## Einzugsschmaus im Restaurant

### zur alten Infanteriekaserne,

Hauptstraße Nr. 30.

Alle meine Freunde, Nachbarn und Bekannte, sowie fröhliche Kameraden habe hierdurch ganz ergeben ein.

Speisen nach der Karte. Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

F. Quosdorf, früher Weizels-Heldewebel.

### Restaurations-Eröffnung.

Allien meinen werten Nachbarn, Freunden und Bekannten sowie meinen gebrüderlichen Kunden die ergebene Wohlbelebung, daß ich Baugasse 53 eine der Neuzzeit entsprechend eingerichtete

### Schank- und Speisewirthschaft

(Böhmisches Fach) nebst Produktengeschäft eröffnet habe.

Es wird mein ehrstarkes Bestreben sein, alle mich beeindruckenden Gäste und Kunden in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll Josef Maaz,

früher Brieunstrasse 14.

## Hôtel Annenhof.

I. Auslich des binnen fürzester Zeit an bissigem Platz so äußerst beliebt gewordenen und einzigt dastehenden

### Kühnsberger'schen Export-Sommerbieres.

Dieses namentlich wegen seiner Reinheit vor treffliche Gebräu wird von heute ab auf bayerische Art, d. h. direct vom Fass, verzaubt, wozu ich ein speziell diesem Zwecke angepasstes, von drei Seiten offenes Büffet habe anfertigen lassen, damit ein Jeder meiner geehrten Gäste selbst den Ausschank beobachten, resp. sich selbst bedienen kann. Außerdem bemühe ganz ergeben, daß ich mein Hotel durch entsprechende Neubauten verdichtet und daselbst umgeschaffen habe.

Hochachtungsvoll C. F. Fischer, Annenstr. 12.

## Taubegast, H. Brader's Wein-Handlung.

Wein- Frühstückstuben u. Café. Schattige Veranda a. d. Elbe. Originale Gärten, Taflung. Weine, saße Küche und Kaffee außeramt vorzüglich.

## Kgl. Grosser Garten.

### Grosse Wirthschaft.

Diners und Soupers à Couvert von 1.50 an. Stangenspargel, eigen erbaute, täglich frisch. Gut gepflegte Biere und Weine Otto Ferrario.

## Restaurant zum „Forsthaus Plauen“.

Nicht romantisch am Einzugs zum Blauenischen Grunde gelegen, Nähe des Wende- und Eisenbahn, mit zug- und staubfreiem, schattigen, niederdüstenden Garten. Salon mit Pianino, Gesellschaftszimmer, franz. Billard u. hält sich zur öffentlichen Baumblüthe allen Freunden der schönen Natur, Familien und Korporationen bestens empfohlen. Speisen und Getränke nach Wahl, selbstgebackenen Kuchen und Käsekäule. Billige Preise. Hochachtungsvoll Ernst Stremmel.

## F. Angermann's Restaurant,

Wittenigerstraße Nr. 51.

Kleinlager-Ausbank von

### edt Münchner Hofbräu

aus dem Adm. Hofbräuhaus in München

## Generalversammlung des landwirtschaftlichen Creditvereins im Königreich Sachsen.

Die geehrten Mitglieder werden zu der 16. ordentlichen Generalversammlung, welche

Montag den 30. Mai 1881, Mittags 1 Uhr, in Dresden im Gewerbehaußsalal, Ultra-Allee Nr. 13, abgehalten werden soll, herzlich eingeladen.

### Tagesordnung.

1. Bertrag des Geschäftsberichts vom Jahre 1880.

2. Bericht der Revisionskommission und Beschlussfassung über Aufstellung der Inventur und Bilanz.

3. Beschlussfassung über die Höhe der zu vertheilenden Dividende.

4. Beschlussfassung über den Antrag des Vereinsvorstandes:

a) den Schluss der IV. Serie 4 Proc. verloßbarer

Wandbretter und die Ueberschreibung der auf 3

Millionen Mark bestimmten Höhe der

b) die Eröffnung zweier neuen (V. und VI.) Serien

verloßbarer Wandbretter mit 4 Proc. Zinsen

c) die Eröffnung einer neuen (V.) Serie verloßbarer

Wandbretter mit 4 Proc. Zinsen und 1 Prozent

Zinsung.

zu genehmigen.

5. Neuwahl der ausstellenden Verwaltungsrathmitglieder und deren Stellvertreter.

6. Neuwahl der Revisionskommission.

Das Hotel ist um 12 Uhr geschlossen und um 1 Uhr geschlossen. Die Mitglieder haben sich durch Vorzeigen ihres Stammbuches zu legitimieren.

Dresden, den 12. Mai 1881.

Der Vereinsvorstand des landwirtschaftlichen

Creditvereins im Königreich Sachsen.

Karl Mehnert, Julius Knechtel, Vorsitzender des Directoriums. Vorst. des Verwaltungsrathes.

**Schützenfest zu Riesa.**

Das diesjährige Schützenfest wird vom 6. bis mit 8. Juni mit sollemnem Aufzug abgehalten. Inhaber von Zelten und Buden werden erlaubt, wegen Regulierung der Wiese, sich Donnerstag den 2. Juni, von Mittags 11-1 Uhr, beim Unterzweiter einzufinden.

Riesa, 24. Mai 1881. Richtungsvoll R. Moritz.

**Josephinen-Bad,**

Neuegasse 15 und Circusstraße 11.

Unser russisches Dammbad bleibt Donnerstag und Freitag wegen Reinigung geschlossen.

**Antons-Bäder betr.**

Die am rechten Elbufer am Blaueichen Bade gelegenen Bäder empfehlen sich zur Saison einer genügenden Benutzung.

Louis Nanmann.

**Schuhwaren**

in auskannter guter Qualität zu außerordentlich billigen Preisen empfiehlt zum Pfingstfest für die Straße, Zimmer und Bäle:

Herren-Schalt- u. Zugstiefel, sowie Halbschuhe p. 7 M.

Damen-Zeugstiefel p. 3½ M., mit Gummidraht p. 4½ M.

20 verschiedene Deutins Kinderstiefel à la Paar p. 2½ M.

20 verschiedene Deutins Kinderstiefel à la Oberschuhe p. 60 Pf.

20 verschiedene Deutins Kinderstiefel à la Oberschuhe p. 70 Pf. Leder, Gobelin, Hausschuhe p. 1½ M., Ball- u. Beaufschuhe p. 2½ M. an. Zu-

zugelegte Schuhwaren, worunter wie Sorten zählen, welche aus Ausländern gelitten, wie Winterboots 30 % unter normalen Preisen. Schließlich weile ich auf mehr in jedem Gente wohl assortierte Schuh- und Stiefel-Lager hin.

**Reparaturen**, selbst an Schuhwerk, welches nicht aus meinen Geschäften hervorgegangen, werden scheinlich zu civilen Preisen ausgeführt, Wahrstellung genau nach Aufgabe.

Zu Vermeldung von Flechtsäumen bitte genau auf die Firma zu achten.

Henri Wolf, Schuhwaren-Fabrikation.

Neustadt Altestadt

**Große Meissner-Wallstraße 5a,**

Straße 26. Eingang Schießstraße.

**Holz-Auction**

auf

Wendischcarsdorfer Forstrevier.

Im Gaströste zu Oberhählich sollen

Montag den 30. Mai 1881

vom Vormittag 9 Uhr an.

30 dicke Stämme von 11-19 cm. Mittensstärke,

780 dicke Stämme von 11-15 cm. Mittensstärke,

800 dicke Stämme von 16-22 cm. Mittensstärke,

250 dicke Stämme von 23-29 cm. Mittensstärke,

38 dicke Stämme von 30-36 cm. Mittensstärke,

4 dicke Stämme von 37-43 cm. Mittensstärke,

3 dicke Stämme von 18-23 cm. Oberstärke,

14 dicke Älpler von 11-22 cm. Oberstärke,

310 dicke Älpler von 15-50 cm. Oberstärke,

590 dicke Herbststangen von 9-15 cm. Unterstärke,

560 dicke Herbststangen von 3-8 cm. Unterstärke,

In den Forstorten: Holzbachholz; Abh. 6, 7, 11, 14, Willischberg; Abh. 22, Kleinardsdorfer Holz; Abh. 24, 25, Dippoldiswalder Holze; Abh. 34, 41, 49, 50, 52, 56, 66,

einzel und partikelweise gegen solotische Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction definiert zu macheind Beziehungen an die Meistbietenden verschickt werden.

Wer die zu versteigenden Hölzer vorher besichtigen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begieben.

Königl. Forstamt Tharandt und Königl. Revierverwaltung Wendischcarsdorfer, am 16. Mai 1881.

R. v. Schröter, A. Schmidt.

## Amerikanischen Stockfisch

volll gerudert und haltbar, in Stücke zerlegt ohne Haut und Gräten, welcher aufz. Aufbereitung Berlin 1880 so viel Aufmerksamkeit erregte und prahlte wurde. Im Kisten von 3 Pf. engl. 1 Pf. 75 Pf. 1 Pf. 50 Pf. 1 Pf. 2 Pf. 75 Pf. 50 Pf. General-Depot bei

### C. G. Kühnel,

Aufbereitung in Dresden.

Nr. Dieser Stockfisch beträgt nur 1 Tag zu röhren. Anwendung sonst.

### Gehrige

# Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

## Sinfonie-Concert

von der Concert-Capelle des Admäl. Belvedere.

Direction: Herr Kapellmeister

### Bernhard Gottlöber.

Ouverture zur Oper "Curwanthe". C. M. v. Weber.  
Praeludium und Fuge für Orgel (der Orgelbauer bearbeitet von K. Albert). Seb. Bach.  
Ung. Fantasie pastorale für Klavier (die Klaviere bearbeitet von Herrn Gustav Schmitz). Fr. Doppler.  
Frühlings-Sinfonie op. 25 D-dur. Friedr. Reichel.  
Guldungsmarsch an Carol I. König von Rumänien (1. Mai). Ed. Kretschmer.  
Ungarische Skapodie Nr. 3, an Graf A. Epponen (1. Mai). Fr. Liszt.  
Norwegische Volksmelodie (der Streichorchester bearbeitet von Wachanat a. d. Op. "Samson u. Dalila"). Joh. Svendsen.  
Von Anfang 7 Uhr. Entrée 75 Pf. C. Saint-Saëns.  
Theodor Fleibiger.

## Grosse Wirthschaft

im Königl. Großen Garten.

Heute

### Gr. Abend-Concert

von der Kapelle des K. S. 2. Gr. Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, unter Direction des Kgl. Musikkapellmeisters Herrn

### A. Trenkler.

Aufgang 7 Uhr. Entrée 50 Pf.

~~Abonnementbillets haben Gültigkeit.~~



### Wachwitzhöhe.

Heute Mittwoch

### Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-)Gren.-Reg. Nr. 100, unter Direction des Kgl. Musikkapellmeisters Herrn

### A. Ehrlich.

Aufgang 5 Uhr. Entrée 50 Pf.

~~Abonnementbillets haben Gültigkeit.~~

### Neustadt a. d. Brücke, Wiener Garten.

Neustadt a. d. Brücke.

Heute Mittwoch

### gr. Militär-Concert

Kapelle des K. S. Sachsen-Reg. unter Leitung des Mus. Dir. Herrn

### C. Werner.

Aufgang 7 Uhr. Entrée 50 Pf.

~~Familien-Billets 5 Stüdz 1 M., 50 Pf. sind an der Kasse zu haben. 5 Stüdz 1 M., 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.~~

### Donaths Neue Welt

in Tolkwitz.

Erholungsort auerkannt einzig in seiner Art.

### Heute Concert

unter Leitung des Herrn Musikkapellmeisters Schildbach. Am 1.5 Uhr. Ende 9 Uhr. Eintritt 30 Pf. Kinder 10 Pf. Abonnementstickets 10 Stüdz 2 M. sind an der Kasse zu haben. Hierbei freie Besichtigung aller Sehenswerthen, soll der Staubbach bei Tage und bei Beleuchtung. Bei eintretender Dunkelheit Alpenlügen in noch nicht überzeugter Schönheit. Richtigkeit R. Donath.

## Panopticum

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgen 9 U. bis Abends 9 U. Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

## Schweizerhaus.

Heute

### gr. Abend-Concert

Aufgang 6 Uhr. Entrée frei.

~~Bon 2 Uhr an Kästleinchen.~~

L. Franke.

## Stadt-Barf.

### Heute gr. Concert

unter Direction des Herrn Kapellmeisters L. Pohle.

Aufgang 7 Uhr. Entrée 10 Pf.

Morgen Concert. Richtigkeit G. Gabbe.

## Tivoli-Tunnel.

Zäglich Mittags und Abends Concert vom Kleinen Orchester.

Erwin Rauchfuss.

## Für das König Johann-Denkmal Concert



ausgeführt von den Sängern des Turnvereins für Neu- u. Antonstadt und dem Musikchor der Pionniere morgen Himmelfahrtstag, Abends 8 Uhr, im Gewerbehaussaal.

Turnermarsch von Schubert.

Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber.

Pilgerchor etc. aus Tannhäuser von R. Wagner.

Finale aus Oberon von C. M. v. Weber.

Bandeslied von Carl Liebing.

Alt niederrheinischer Liedercyclus, bearbeitet von Ed. Kremer.

Die Ehre Gottes von L. v. Beethoven.

Billets à 30 Pf. incl. Programm sind zu haben in Altstadt

bei den Herren: Gabriel, Zwinglerstr. 5. Naecke, Rosmarie, u. Schüssergassen-Ecke. Hedrich, Pillnitzerstr. 64. Brückmann u. Weingärtner, Landhausstr. 8. Weber, Pirnaischerstr. 14. Guder, Badergasse 3. Templer, Wallstr. 56. Benz, Webergasse 26. Fiedler, kl. Plauenscheschegasse 7. In Neustadt bei den Herren: Kirch, Hauptstr. 23. Collenbusch, Hauptstr. 24. Weis, Alaunstr. 79. Schneider, Bautznerstr. 19. Kähn, Priessnitzstr. 56, sowie auf sämtlichen Vereinsturnplätzen.

Unter Hinweis auf den pietätvollen Zweck dieses von uns veranstalteten Concertes bitten wir alle Turnfreunde und Ver-

einsgenossen, durch Entnahme von Billets dasselbe fördern zu helfen.

Der Gauturnrat durch Otto Carl, Gauvertr.

Drei Volkslieder.

Serenade, Polka-Mazurka von Ed. Strauss.

Einleitung etc. aus Lohengrin von R. Wagner.

Walzer a. d. Operette "Das Spitzentuch der Königin" von Job. Strauss.

Le départ, Concert-Polka von Heinemann.

Grosses Marsch-Potpourri (Soldatenlieder) von Jos. Gunzl.

## Residenz-Theater

(Sommer-Saison)

Donnerstag den 26. Mai 1881 zwei Vorstellungen.

Mittag 4 Uhr halbe Preise.

Erstes Auftreten des Art. Lina Bendel nach ihrem Urlaube.

Die Glorié von Corneille.

Romische Operette in 3 Akten von Blanquette.

Abends 7½ Uhr:

### Vaterfreuden.

Posse mit Gesang in 3 Akten von Gruber. Musik von Roldo.

Emil Thomas als Gäste.

Beste Gaudi-Woche!

E. Karl.

Bons gültig.





**Kaffee-Specialgeschäft.****Möbeltransport**nach allen  
Orten und  
Staaten,**Größte Auswahl roher und gebrannter Kaffees.**  
Ungebrannt von 75 Pf., bis 180 Pf. per Pfund.  
Gebrannt von 95 Pf., bis zur feinsten Mischung 240 Pf. per Pfund.auch per Bahn  
ohne  
Umladung.Verpackung  
und  
Spedition.Lagerung,  
auch  
bei Studen.Waisenhausstr. 7 u.  
Freibergerstr. 19,**Bramigk & Co.,**

Pfarrgasse 6, Ecke Wagenplatz.

**E. GEUCKE & CO.**

**Die Kesselarmaturen- & Dampfmaschinenfabrik**  
von  
**Otto Türcke**  
in Dresden-Altstadt  
befindet sich fest in der neuerrichteten Andritz  
**Zellscher Weg Nr. 2.**

Früher Annenstraße 12–13.  
Vom Bahnhof bis Zellscher Weg 5 Minuten; vom Postplatz bis Zellscher Weg 10 Minuten.

F. Emil Türcke, Klempnermeister,

Dresden,  
Freibergerstr.  
Nr. 2.



Dresden,  
Freibergerstr.  
Nr. 2.

Wasserleitungs-  
und  
Closel-Anlagen,  
Bade-Stühle-  
Einrichtungen.

Wasch-Toiletten  
Fontainen,  
Douchen,  
Luftdruck-  
Telegraphen.

**Wagenfabrik von Wilhelm Köppen.**

Hof-Wagenbauer, Annenstraße 19.  
empfiehlt eine Auswahl neuer eleganter, sowie auch einige  
gebrauchte Wagen jeden Genres unter Garantie zu sehr  
billigen Preisen.

**Fachmännisches Urtheil!**

Die in Cielo erscheinende „Medizin-Wochenzeitung“ beschreibt  
in ihrer Nr. 3: „Es dürfte besonders die Damenwelt interessieren,  
zu erkennen, daß der von uns unterrichtete, von H. de Longe u. Co.  
in Köln am Rhein hergestellte“

**Balsam de beauté (Schönheitsbalsam)** ist  
sich als ein thatsächlich vorzügliches Mittel gegen die un-  
schönen Sommerfrosen, gelben Flecken und Unreinheiten  
der Haut beweisen hat, der alle Beachtung der Damen verdient,  
denen an einem klaren, weißen Teint und weicher, gesundes  
Haut gelegen ist. Das die Firniere die vollständigen Ges-  
folge garantieren, kann das Vertrauen mit Recht und dient volle dem  
schönen Geschlechte. „Schönheitsbalsam“ warm empfohlen.“  
Derfelbe ist nur zu beziehen von den Gründern H. de Longe  
u. Co. in Köln. Preis des Flacons M. 1,50 gegen Vorzugsab-  
nung oder Nachnahme. Wiederbeschaffern haben Rabatt.



**H. Pohnert,**  
Bandagist  
und Orthopädist,  
Ballustr. 8a,  
empfiehlt sich für förläufige und zweckmäßige Aus-  
führung für alle in sehr  
hoch einfliegenden Arten.

**Submission.**

Die Ausführung von **Zimmer- und Stuckarbeiten**  
in kleinen Staaten, verlangt mit 16,450 Mark, soll  
Dienstag den 31. Mai a. c. Vorm. 10 Uhr

im Hause der öffentlichen Submission verhandeln werden.

Hierauf bestellte werden die bezüglichen Bedingungen  
im Bureau der unterzeichneten Verwaltung Albertstadt, Ad-  
ministrationsgebäude Parterre, Zimmer Nr. 55, vorher  
einsehen und ihre Offerten bis zu obengenannten Termine ver-  
segelt dabin einstellen.

Dresden, am 24. Mai 1881.

Königliche Garnison-Verwaltung.

**Freiwilliger Guts-Verkauf.**

Im reizenden Mühlenthal soll im Dorfe Weissenborn bei  
Freiberg Dienstag den 31. Mai Vormittags 11 Uhr im  
Gasthause dasselbst ein

**gut bestelltes Gut**

von 121 Scheffel Ahd und Wiese kommt zuverlässig meist-  
bietet verkauft werden. Auf demselben bietet eine Kassen-  
kasse von 30,000 Mark. Besichtigung am Verkaufstage von  
früh 8 Uhr. Näheres durch

F. Schöner,  
Dresden, Pragerstraße 39, I.

**Schleich & Fuchs**  
■ nur allein ■

L. II. und III. Etage.

**Nr. 13 Wallstraße Nr. 13.**

Eigene Fabrikation und Lager

familiärer Bassinierterien, Spezialität für

**Möbel- u. Zimmer-Decoration.**

**Gold- und Silberwaren**

Scheffelstraße 19, 1. Etg., Ecke der Wallstraße.  
Große Auswahl in Herren- und Damenschmuck, Ringen, Arm-  
banden, Broschen, Ohrringen, Medaillons, Kreuzen, Haarketten,  
Schmuckketten, Trauringen, à Paar von 15 Mark an. Goldene  
Damenketten von 30 M. an. Preise billig durch Sparung der  
Fabrikmeiste. **Guth, Goldarbeiter, Scheffelstraße 19, 1. Et.**

— Dresdner Nachrichten, Seite 11 —

Größte Auswahl roher und gebrannter Kaffees.

Ungebrannt von 75 Pf., bis 180 Pf. per Pfund.

Gebrannt von 95 Pf., bis zur feinsten Mischung 240 Pf. per Pfund.

auch per Bahn  
ohne  
Umladung.

Verpackung  
und  
Spedition.

Lagerung,  
auch  
bei Studen.

Waisenhausstr. 7 u.  
Freibergerstr. 19,

**Bramigk & Co.,**

Pfarrgasse 6, Ecke Wagenplatz.

**E. GEUCKE & CO.**

**Spargel**

(kleine weiße Sorte) täglich zweimal frisch gehoben, liefert in jedem Quantum von 5 Pf. an zum Tagespreise a. Nachnahme  
**Franz Hubert** in Mainz.

**Auction****v. Hirschgeweihen.**

Eine gr. Sammlung v. Hirsch-  
u. Rehgeweihe kommt am 30. d. M.  
in Greis 1. R., Carolinenstraße,  
im Reinhold'schen Hause, zur  
Versteigerung, wodurch Kaufleute  
eingeladen werden. Rückz.  
ertragen Dresden, Gluckstr. 6, 1.

**Heiraths-Gesuch.**

Ein Geschäftsmann, 30 Jahre  
alt, mit etwas Vermögen und  
gutem Charakter, sucht die  
Familie eines Mädchens oder  
jüngeren Alters (am liebsten  
Schwester), mit etwas Vermögen  
und verträglichen Charakter zu  
machen. Dresden M. 4. 23  
Erreichung d. Blattes erbeten.

**Kutsch-Geschirre**

mit weitem Beischlag, kein und  
solche ausnahmsweise billige  
zum Verkauf bei M. Grohne,  
Vierlandestraße Nr. 1.

**Frish geröstete****Kaffee's,**

Ja. Wiener Mischung à Pfund  
120, 140, 150, 160, 180 u. 200  
Pf., nur rein und frisch.

**II. Syrup**

à Pfund 22 Pf.

**II. Prov.-Oel**

à Pfund 75, 80, 100 u. 120 Pf.  
bei Mehrabnahme billiger.

**Reinhold Jeremias,**

Humboldtstraße,  
Ecke der Annenstraße.

**Wegen Aufgabe von Damen-**

Confection verkaute

**Damen-Jaquettes**

zu 3, 6–10 Pf.

**Regenmäntel**

und Havelobs

zu 6, 8 u. 10 Pf.

**A. Salomon**

31 Scheffelstraße 31.

**Damenkleiderstoffe**

in reizenden hellen und dunklen  
Möre – Farben der empfehlens-  
wertesten farbarten Stoffen,  
Preis 70, 80, 90 Pf.

Art. Beste Ausführung

übernehme ich volle Ga-  
rantie.

**2 elegante****Rubb.-Verticos,**

1 Louisentisch, 1 Buffet, 1 Trumeau, 1 Garnitur mit  
diamant. Möbeln, 1 Schloßtrommel mit  
Kasten, 2 Sofas, 2 Rubbs., 2 Rubbs.,  
2 Matrasse, 2 Schreie, 1 Nieders-  
sekretär, 1 Bücherschrank, Nobelschubl. u. w. sind preis-  
wert zum Verkauf Breite-  
straße 21, erste Etage.

**reinwollene****Diagonales. Cachemires**

in den beliebtesten eleganten  
Harden vorzülicher Qualität  
haben zu verkaufen Preisen  
einer gerechten Bezahlung  
an angestellte empfohlen.

**A. Salomon,**

31 Scheffelstraße 31.

**Wollmischseide**

a. 90, 100 u. 110 Pf., Edel-

seide a. 90, 100, 110, 120 Pf.,  
Wollseide a. 90, 100, 110, 120 Pf.

Wollmischseide a. 100, 110, 120, 130 Pf.



# Philippe Richter & Co.,

Möbel-Fabrik, Dresden, Altmarkt Nr. 22,

empfehlen ihr großes Lager solider Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu mäßigen Preisen. Komplete Einrichtungen in einfachen und elegantesten Ausführung. Dekorative Arrangements in jedem Genre. Liefernahme architektonischer Holzarbeiten. Lieferung von Parquetböden in Prima-Qualität von massivem fränkischen Eichenholz.

## Aufbewahrung von Pelz- und Stoffsachen. „Magazin zum Pfau“.

Garantie gegen Feuer- u. Mottenschaden.

Billige Preise.

Robert Gaideczka, Kürschner, Schössergasse.

auf Wunsch unentgeltliche Abholung aus dem Hause. — Reparaturen werden prompt ausgeführt. — Um meinen Laden von dem meines Nachbarn zu unterscheiden, habe ich in meinem Schau-

winkel einen Pfau aufgestellt.

General-Depot chinesischer Thee's

## Königsberger Thee-Compagnie

für das Königreich Sachsen, für Thüringen und Theile  
der angrenzenden Provinzen

bei

## Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.

Diese billigen und garantirt reinen Thees werden in plombirten Original-  
packeten, resp. Blechdosen von 500, 250 und 125 Gramm Netto-Inhalt in den  
Verkehr gebracht. — Anmeldungen zur Liefernahme von Verkaufsstellen, deren Veröffent-  
lichung in den gelesenen Lokalblättern erfolgt, sind obigem Depot in Leipzig einzureichen.



### Das große Special-Haus für Elsasser Waaren

Waisenhaus-Strasse

(Palais Gutenberg)

empfiehlt seine „Sommer-Neuheiten“ von Weltreit in Elsasser  
Waschstoffen unter Garantie der besten luft- und waschfesten  
Mühlhäuser Fabrikate.

Die reichhaltige und weisselige eignen engagierte Muster-Kollektion  
stellt sich aus folgenden Sortimenten zusammen.

#### ELEGANTE SAISON-NEUHEITEN:

Toile d'Alsace, Marblée mitte.  
Helle Blüster, Meter 50 Pf.

Cretonne fine, Marblée mitte  
Henden, Meter 60 und 80 Pf.

Madapolam, reicher vielfarbiger  
Druck mit Motiven, Meter 80 und  
90 Pf.

Foulardine, Nouvenuté  
Pompadour, reiche Blüster,  
Meter 95 Pf.

Toile de Mulhouse, Druck  
leichter Hentre, das Meter 80, 90  
und 100 Pf.

Crepe, elastischer Stoff, der nicht  
knittert, das Meter 80, 90 und  
100 Pf.

Toile de Mulhouse, glattfarbig,  
glattfarbig (gebläht), besser wie gebrückt,  
Meter 70, 80 und 90 Pf.

Crepe Yedo, glattfarbig, des-  
ser wie Blüster, Meter 1 Pf. 20  
und 1 Pf. 40 Pf.

Satin, glattfarbig, besiedhabilit,  
D. M. C. das Meter 125, 135  
150 Pf.

PS. Am 10. Mai ist eine neue „Mühlhäuser“ Preisliste  
für weiche Stoffe, für den täglichen Bedarf und Ausstattungen erschienen  
und sind einzelne Artikel mit 10 Prozent billiger.

Das Special-Geschäft für Elsasser Waaren verkauft diese  
Artikel zu Mühlhäusern Originalpreisen.

Lager der fünffarbigen und  
bedruckten Baumwollstoffe.  
Zephir français, mit Motiven,  
Meter 1 Pf. und 1 Pf. 20 Pf.

HAUTE  
NOUVEAUTE 1881:  
Foulards et batiste im-  
primés, reizende Motive, Meter  
1 Pf. und 1 Pf. 20 Pf.

Satin Imprimé, bedruckter  
Baumwoll-Atlas, Meter 120, 130,  
150, 160 und 180 Pf.

Satin fond ombré, schattierter  
Grund, Camptex oder Japaner  
Diepositionen, Meter 180 Pf.

Satin Cachmir (Egenthum),  
Meter 3 Pf. 50 Pf.

Satin Impression à la main  
5 verzierte Dessins in 20  
Schattierungen:

Les Poses (Möbelina),  
Les Hannetons (Walter),  
Les Fleurs des champs

à 2, 250 und 3 Pf.

### Grosser Ausverkauf

Linus Österreich'schen  
Strumpf-  
Woll- u. Weißwaarenlagers

An und unter Taxpreisen  
wegen gänzlicher Auflösung des Geschäfts.

Schiffelstraße Nr. 26.

### Für Herren

empfiehlt in Folge günstiger  
Diepositionen und Baaten-  
tausd großer Posten Hob-  
stoffe zu folgenden billigen  
Preisen:

### Frühjahrs- u. Sommer- Baletots

in den neuesten Farben  
und Ragonen,  
12, 15, 18 bis 45 M.

### Complete Rock-Anzüge

in allen Größen und  
Mustern, 20, 24, 27 b. 75 M.

### Sacko-Anzüge,

18, 20, 24 bis 60 M.

### Budskin- Beinfleider

in großer Auswahl  
und neuestem Schnitt,  
7, 8, 9 bis 25 M.

Großes Lager in- u. aus-  
länd. Stoffe, Bestellungen  
nach Maß in kürzest. Zeit.

### Moritz Pfefferkorn,

1 Annenstraße 1  
(Geb. v. Hotel j. gold. Ring.)  
17 Altmarkt 17  
(Eingang an der Kreuzfläche.)

### Goldfische

für Aquarien ein gros &  
en detail.

Lebende Schildkröten  
Stück von 50 Pf. an.



Goldfisch-Gestelle, mit u.  
einem Blumentopf, Goldfisch-  
Gläser, Aquarien, Tuff-  
steine u. Korallen, Gold-  
fischnetze

hält bei niedrigsten Preisen stets  
außerordentlich großes Lager die  
Galeriewaarenhandlung

### F.G. Petermann,

Dresden,  
Galeriestraße Nr. 10.

Hüte hat in Masse  
Büchner, Badergasse.

### Böhmisches Bettfedern und Dannen,

sowie fertige Bettten, Inlett,  
Bettwäsche, Strohdecke, taucht  
man in bester Qualität zu  
billigen Preisen bei

### Clemens Grossmann,

Hauptgeschäft Annenstr. 22,  
Schele der Engel-Sportbet,  
Glocke Hauptstraße 17, 1.

v. Staate conc. g. gründl. Hells. von  
Gesch., Brauerei, Schwäche, Nerven-  
ärztl. u. Dirigent: Dr. Rosenfeld,

Berlin, Friederichstraße 189. Auch briefl. Prospekte gratis.

Klinik,

1881

## Bekanntmachung.

Es scheint neuerdings im Publizismus durch die Tagedblätter die Meinung verbreitet zu sein,  
dass sich die bürgerlichen Korbmacher nicht mehr mit Arbeitssachen von Kinderwagen u. s. w. be-  
fasst. Die Unterzeichneten geben hiermit einem geehrten Publizismus bekannt, dass sie nach wie  
vor als praktisch gelernte Fachmänner

## Kinderwagen und Fahrstühle,

für Kinder und Erwachsene, mit einzählerer Garantie anzubieten lassen, sowie alle in dieser Fach-  
richtung liegende Artikel zu den billigsten Preisen bestens empfehlen und erlauben ein geehrtes Publizismus  
beim Verkauf sich zu überzeugen.

die Korbmacher-Zunft zu Dresden.

Musikpolster 1 Sopha 10  
M., 1 Reitermatratze 4 M.,  
1 Moskatarmatratze 2 M., Tapeden  
auf beiden billigst. R. Lenck,  
Webergasse 9, zweite Etage.

Grosskörgen Reis.

d. V. 16 Pf., und hämmelnde

trockne Gemüse zu den befan-

nten billigsten Preisen empfehlt.

Nr. 3 in die Exp. d. V.

Webergasse 9, zweite Etage.

200 Liter Milch

täglich gesucht. Adr. erb. unter

Nr. 3 in die Exp. d. V.

# Weinhandlung und Weinstuben Tiedemann & Grahl,

Seestrasse 5.

Rommelss.-Lager: (Originalpreise) Dresden-A.: Adolf Heinrich, Sachsenalle 2;  
Dresden-A.: Gustav Nendel, Gute Mutter- u. Mütterl.; Dresden-N.: R. Welschke;  
Baugasse 48; Kamenz 1. S.: Hermann Nachter; Oederan: Louis Opis;  
Pirna: Ernst Schmitz.

## Schuhwaaren.

Für die Sommersaison empfiehlt ich mein reichhaltig assortiertes Lager eleganter und dauerhafter Schuhwaaren eigener Fabrikation, von kleinsten bis zu den größten, von gewöhnlichen bis zu den feinsten Sorten jeder Art, für Herren: Schuhstiefel 10—15, Stiefelstiefeln 9—15, Schnallen- und Jagdschuhe 10—12 Mk.; für Damen: kleine Leder- & Seilettchen 7—11, Jagdschuhe 4—8, Broschenabfuhr 3½ bis 4½ Mk., Kinderstiefelchen in größter Auswahl, Hausschuhe für Herren, Damen und Kinder zu bestand dillustriert Preisen.  
NB. Bestellungen nach Maß schnell, Reparaturen sauber.

**Joh. Pietsch,** Schuhmachermeister,  
15 Bettinerstrasse Nr. 15.

## Bazar für Herren!

Großes Lager von engl. Cravatten, Handschuhen, Güten, Hüten, Paletots, Juppen, Jaquettes, Gavelots, Regen-Mänteln, Schirmen, Stöcken, Hosenträgern u. c. empfiehlt billig.

**H. Warnack, Pragerstrasse 17,**  
früher bei Theodor Pfitzmann, Schloßstr. 12.



### Reparatur-Preise für Taschenuhren:

1 neu Angleben . . .	Mk. 1. 25.
Reparatur . . .	1. . .
1 Patent-Glas . . .	— 25.
1 Schatz in jedem	
Stück . . .	— 25.
ie. ie. . .	

Reparaturen an Regulatoren, Rahmen-, Wand-, Stuck-Uhren u. c. billig.

Neue Uhren zum Fabrik-

preise; nur das Abziehen wird berechnet.

Tagtäglich von 10 ab 7 bis Abends 9 Uhr geöffnet.

## Gasthof Zum goldenen Löwen Planau i. V.

Hiermit gestalte ich mit einem geehrten reisenden Publikum die erhabene Anzeige, das ich Herrn Arno Sander, schon seit 22 Jahren von mir bewirtschafteten Gasthof zum goldenen Löwen wahrhafte überzeuge habe und sage gleichzeitig meinen herzlichen Dank für das mit reichster Hochachtung mit der Bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütig übertragen zu wollen.

Blauen 1. S., den 16. Mai 1881.

Gottfried Reinhold.

Auf Vorliebendes Riegn nehmend, werde ich nach Kräften bemüht sein, das meinem Herren Vorländer gewiderte Wohlwollen auch mit zu erwerben mit der Veräußerung, daß es stets mein eifrigstes Bestreben sein soll, nur das Beste aus Stunde und Heute zu liefern.

Mit der überzähmten Bitte, mich in meinem neuen Wirkungskreis durch recht zahlreichen gütigen Besuch unterstützen zu wollen, schließe

Blauen, den 16. Mai 1881.

mit verschärflicher Hochachtung

Arno Sander,  
seither Oberfeuer in Beber's Hotel, Dresden.

### Vorzügliche neue Betten.

Guten fröhlichen Mittagstisch a. Gouv. 1 M.

— Aufmerksame Bedienung. —

## Gasthof zu Weesenstein.

Den Belüchern des reisenden Bürgertums empfiehlt der ergebene Unternehmer seinen Platz am Rennb. und Schön gelegenen **Gasthof mit prächtig geschmücktem Linden-Garten**, als angenehmen Aufenthalt unter Juwilerung zuver- dientstellender Bedienung.

Zäglich frische Forellen.

Hochachtungsvoll

Richard Weigand.

**Instrumenten-Magazin**  
von W. Gräbner, Breitestraße 7.  
empfiehlt Pianinos, Harmoniums, Treppianinos, sin-  
gende Bögen, Musikwerke, Mandolinen, Melodions,  
stumme Claviaturen, Jithern, Gitarren, Harmonicas,  
Violinen, Trommeln, alle Arten Saiten, sowie Holz- und  
Metall-Blaasinstrumente. Instrumenten-Musik-Magazin.  
Reparaturen pronto und billig. Große Auswahl v. Musikwerken.

**Paspal,**  
reich verziert, verendet von  
3 Mark an in jeder Menge  
gegen Kasse.

Coswig bei Meißen.  
E. Waldmann.

Probenummern  
gratis und franco.

für den Monat Juni  
werden Abonnements auf das  
täglich zweimal in einer  
Morgen- und Abend-Blätter  
erscheinende

**Berliner Tageblatt**

mit seinen drei wertvollen  
Separat-Blättern:

Weltzeitliches Wochenblatt:  
**Deutsche Lesehalle**,  
Welt-Blatt: „U. L. K.“  
Mittheilungen über Land-  
wirtschaft, Gartenbau und  
Haushaltung“ bei allen  
Postämtern zu Mr. 75 Pf.

angenommen.

Die hervorragenden Zeitun-  
gen des **Berliner Tageblatt**,  
als große deutsche politische  
Zeitung sind durch die enorme  
Höhe seiner Auslage, welche  
mehr als 70 Tausend treue  
Abonnenten umfasst, wohl ein-  
deutig geschildigt, was auch  
die Druckkosten erwiesen, daß die in  
der Verbreitung demelbten am  
nächsten liegenden Zeitung nur  
eine 30 Tausend Abonnenten  
zu erreichen vermögen. Das  
„Berliner Tageblatt“ ist nun  
mehr auch die einzige Berliner Zeitung,  
welche ein illust. Wochblatt

gratis

ihren Abonnenten liefert.

Das Roman-Kürschners bringt  
im Juni eine höchst spannende  
Erzählung von Hieronymus  
Lorm: Ein Kind des Meeres

Probenummern  
gratis und franco.

**Klampenborg**

**Seebad**

(25 Minuten vor Eisen-  
bahnhof von Kopenhagen),  
berühmt durch seine tra-  
ditionellen Natur-Seebäder und  
flexenden warmen See-  
bäder. Schwedische Heil-  
gymnastik, Massage, elek-  
trische u. pneumatische Al-  
lis für Neuralgie, Nerven-,  
Wechsel- u. Gliederkrankheit.

Die natürliche Lage am  
Sahd und Strand, im  
Verein mit der reinen, ge-  
funden Luft wirkt stärkend  
und belebend auf Fleib-  
schaft, Blutarme, Neurale-  
gic, Nerven, Wechsel- und  
Kinder im Allgemeinen. Das Bad  
ist mit Komfort, ersten  
Mängeln ausgestattet: Kon-  
cerne, Theater, Saloon,  
täglich großer Table  
d'hote. Die Preise sind  
äußerst moderat. Pro-  
fesse vordeut gratis und  
franco der Richter.

**Carl Ginderup,**

Königl. dänischer  
Gammerrath.



**„Invalidendank“**  
unter dem Protectorat Sr. Maj.  
des Königs,  
Seestrasse 20, 1. Etage,  
empfiehlt

**Annonce-  
Expedition,**  
prompte und billige Beförde-  
rung von Annonceen in alle  
Zeitung; seinen

**Theaterbilletverkauf**  
für sammtl. diesige Theater; sein

**Efecten-Controlbureau**  
und seine

**Lotterie-Collection**  
der K. Sächs. Landes-Lotterie.

**Großes  
Schuhwaarenlager!**

der bestensmöglichen Qualität.  
Herren, Damen u. Kinder (nur  
gute reelle Ware) empf. zum  
Fabrikpreis A. Fischer,  
21 Bettinerstrasse 21.

**Leihhaus-  
Scheine,**  
sowie Lombardscheine werden  
zu allerhöchsten Preisen gekauft  
gr. Ziegelstrasse 23, I.

E. Altmann.

**Paspal,**

reich verziert, verendet von  
3 Mark an in jeder Menge  
gegen Kasse.

Coswig bei Meißen.

E. Waldmann.

**Die Haupt-Niederlage**

der von den hiesigen Badeärzten allgemein als besten  
Frisch der natürlichen Nachener Bäder — die sich nicht  
verleben lassen — zu Haustüren verordneten künstlichen

**Nachener Bäder**

Gaben wir für Sachsen nur übertragen der  
Arounenapotheke, Dresden-A.  
J. v. Monheim's Apotheke in Aachen.

**Kaffee- u. Zucker-Handlung,**

Gut assortiertes Lager aller Gattungen von 85 bis 170 Pfennig  
per Pfund.

Geröstete Kaffee's von 110 bis 200 Pf.

Zucker in besten Fabrikaten zu bekannten billigen Preisen.

Chocolat Souchard.

**Oswald Ziegenhals,**

24 Victorstraße 24.

**Harmonium,**

Musikwerke u. Dosen, Musikgegenstände verschiedener Art.

Atelier für Reparaturen.

**F. Kaufmann & Sohn,** akustisches Kabinett.

**Spiegel u. Spiegelglas**

empfiehlt in jeder Art und Größe

die Spiegel-Fabrik von

**Eduard Wetzelich,**

Am See 8.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. — Sendungen nach

auswärts unter sicherer Verpackung.



**Neuheiten**

fertiger  
wollener Costumes

zu 22, 24, 28, 30, 33, 36, 40,  
45 Mk. etc.

fertiger  
Wasch-Costumes

zu 7, 10, 14, 19, 20, 24, 30 Mk. etc.

empfiehlt

**Rich. Chemnitzer,**

Wilsdrufferstrasse 18.

**6 Prager-Strasse 6.**  
**Spitzen- u. Stickereien-Fabrik**

von

**J. H. Bluth**

aus Schneeberg — Kgl. Hoflieferant  
empfiehlt alle Arten und Preisen in echten u.imitirten

**Spitzen**

sowie sämtliche Neuheiten in

**Spitzen-Umhängen,**

Spiken, Tücher, Spanische Spiken, Mantissen,  
Gehapse, Kopftücher, Gravatten, Barbén, Ran-  
chons, Sonnenförmige Bänder, Tabots, Schleifen,  
Achus, Hüchen, Tüll-Decken, Taschentücher, Spiken,  
Tücher mit Perlmutt, Schildrot- und Glanzbestickungen,  
zu 30, 40, 50, 60, 80, 100—300 Mark.

**Tüll-, Mull-, Zwirn- u. Filet-Guipure-**

**Gardinen**

in Sachsisch, Englisch, Schweizer und Französischem  
Fabrikat, nur in vorsichtlich bauerhafter Ware,

in Größen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10 bis 25 Thaler.

Spiken werden gewaschen und vorgerichtet.

**10**, schwarze Cashemirs vtr. v. Couleurte Kleiderstoffe, auch Seide, kostbar. Weisse Zwirn-Gardinen, St. 40 Ellen v. 6 M., bis zu den schwersten, Doppel-Zwirn-Gardinen, engl. u. Schweizer Zill-Gardinen in prachtvollen Mustern, für elegante Salons, weit unter Wert.

**Möbel-Nips und Damast** zu fabrikpreisen, Bett- und Tischdecken 15 Gr. Regenmäntel u. Jagts von Havelock 7½ M., Mantellet v. 6 M. Budslus zu Herren- und Knaben-Anzügen, Meter v. 2½ M., Wert 4½ M., und viele andere Artikel verlaufen, wie genügend bekannt, nur in bestem Fabrikat zu allerbilligsten Preisen am Platze.

**H. Beermanns Bazar,** Schlossstraße 1 eine Treppe rechts, Ecke Altmarkt, im Hause der Conditorei Trepp.

**Vorzüglichster Apparat** zur Abschaltung schädlicher Gase aus Dünger- und Senkgruben. Von der Baubehörde geprüft.



Geschickt geschnitten. Prospekte gratis.  
Unterzeichnet empfiehlt keine von Nachleuten geprägten und mehr Leistungsfähigkeit weisen überlassenen Apparate, deren Ausführung nach Vorchrist Feuerfest bedenken entgegenstehen. Durch Anwendung eines solchen Apparates ist es ermöglicht, den unangenehmen und schädlichen Geruch aus den Abwurgruben, der sich besonders im Sommer bemerkbar macht, vollständig aus den Häusern und ohne große Kosten zu entfernen.

Neben mehrfach aufgestellten Apparaten sind die besten Ergebnisse abgegeben worden.

Fertiger:

**J. Schöne,**  
Nr. 35 gr. Ziegelstraße Nr. 35.

**Original Chinesische Handlung**  
Bankstraße 2, Altstadt.

**Special-Thee=Geschäft,**  
Theestaub vtr. M. 2,40, Congo vtr. 2,50, S. 4,60 u. 6 M., Souchong vtr. 4,30, S. 5,10, 6 und 8 M., Oolong!! der Lieblingstrunk der Amerikaner, vtr. 5 u. 7, Young Hyson, f. grüner Thee, vtr. 4 u. 5 M. Reihe Auswahl chinesischer und japanischer Artikel, Packwaren, Bücher u. c. u. Blumenvasen, Stad 20, 1,25 und 2 M., Ziegelfelle zu Bettvorlagen à M. 16, 18 u. 20 empfiehlt

**Taen Arr Hee** aus Nanking,  
Bankstraße 2, Nähe der Victoriastraße.

**Japan und China**  
brachten viele Neuheiten ein, welche zu Geschenken

jeder Art vorzüglich geeignet. U. a. kleine Blumen-Vasen à Baar M. 1,25, chines. Ziegelfelle, prächtige Bettvorlagen, à M. 12 und 13 für 1 Doppelbett.

**ff. chines. Thee's** à vtr. von 2 M. an.  
**R. Seelig, Importeur,** Kaufhaus, Laden 6.

**Bade-Wannen.**  
Sitz-, Fuß- u. Armwannen, Closets, Badereinrichtungen, Haus- u. Küchengeräthe.

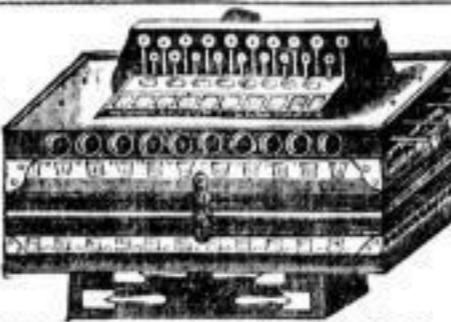
**W. Knauth,** gr. Brüdergasse 17.



## Die Vogelhandlung von Julius Ehlers,

Antonplatz 5 und Marienstraße 5, empfiehlt edle ungarische David-Proser, hoher Kanarienhahn, seltne zahme und wiedende Papageien, sehr viele Arten exotischer Vogel, prächtliche Goldtöpfchen, diverse praktische Vogelfächer, alle Sorten gereinigtes Vogelfutter, täglich frische Waldbienenhonig in gebieger Auswahl zu üblichen Preisen der reellen Bedeutung.

**Hand-Harmonicas** sowie Mund-Harmonicas in tolldester Arbeit u. großer Auswahl halten zu mängigen Preisen empfohlen. Für Wiederverkauf hoher Qualität. Alte Instrumente werden mit eingetauscht.



Franz Richter u. Co., Rappeschechstraße 3.

## Zur Reise

erlaube ich mir den von mir aus heilkundigen, wohlschmeidenden und aromatischen Frächen und Pflanzen in Rumpfarke fabrizierten Bittern

## Baedeker

In großen Reiseflaschen : a 80 Pf., in kleinen derselbe : a 50 Pf., Ausgemessen à Vier : 120 Pf., angelegerlicht zu empfehlen.

In Dresden - Altstadt ist dieser vorzügliche Bitter bei Herrn Alb. Herrmann, gr. Brüdergasse 11, zu haben.

**C. H. Kühn,** Dresden - Neustadt,  
Böhmischesstrasse 1, Ecke der Klausstraße.

## Achtung für Restaurateure!

Ein Karosse, noch in gutem Zustand, ist billig zu verkaufen. Gefällige Abreisen werden geboten bei Herrn Kaufmann Louis Dietrich, Wallstraße, Ecke Clemmingsstraße, Niederaul.

## Neuheiten

von Frühjahrspaletots, Umhängen, Fichus, Brauner-Mänteln, Regen-Mänteln, Staub-Mänteln empfohlen

**Rich. Chemnitzer,** Wilsdrufferstraße 18.

## Natürliche Mineralwässer

in frischen, diesjährigen Füllungen, Quell- u. Badesalze, Pastillen, Seifen etc. hält empfohlen die Hauptniederlage natürl. Mineralwässer u. Quellprodukte

**Kronen-Apotheke, Dresden-II.**

Verkauf frei nach allen Theilen der Stadt, nach ausführlicher Billigkeitsberechnung der Verpackung.

**Droguen- und Farbwarenhandlung**

en gros & en detail von **Johannes Thenius, Dresden - Neustadt,** empfiehlt: Altertümliche Teile und Essens, Ammonium, Ammonium, günstigste, Aerowax, Bade-Ingridienzen, Bade-Salze, Benzil, **Bernhardt's Alpenkräuter-Liqueur** in fl. 105, 200 und 400 fl., Bleichk. Bleich-Soda, Borax, Camphor, Citronenend und Citronendüre, Dentiphon gegen Zahnschmerz in fl. à 75 u. 150 fl., Dezinfectensalz, Gau de Cologne, eble, Gau de Javelle, Glashenkel in allen Farben, Fleisch-Extract, Allegemlein, Allegemol, Allegemol, Allegemol, Franzbranntwein mit und ohne Salz, Fussboden-Glanzlauch mit und ohne Farbe, Glycerin, Gummi-arabicum, Haaröl, roht persisches Insectenpulver, Korte, Medicinal-Dorsch-Leberthran, Leinöl zum Speisen, Malz- und Mehl-Extract von Gehe & Co., Mandelteile, Milch, condensirte, Mottenkraut, Mottenpapier, Mottengutbeschleunigung, Mottentinctur, Kapitalin, Rückicht, Bergamottpapier, Petroleum zu Ladepreisen, Pfefferminzöl, Rosinen mit allen Wohlgerüchen, Provencenöl, superfeinstes Nitzer, Rosé-Tärke, Röbd, Sago, Taparia, Sauerst-Ginseng, Schwimmee zum Baden und Dampferwänden, Haus- und Toilette-Seifen, Seepapier, Silberseife, Bergseife, Soda, Stärke, Manz-Tärke, Stearinseife, Tee's, Cineol, grün und blau, Tinten in allen Farben, Traubenzucker, Vanille in Scheiben à 25, 30, 40, 50 und 60 fl., Vanillin, Benziner Seife, Javawata, Javawur, Jawort u. weiß, Sanddöse, sanddulche, Javawurzelöl, schweflige, Sandwurzelz, Sanddöse zu Petroleum, Kerne: Cement in Zement und Tonnen, auch ausgetrocknet, Wachs, alle vier und seines Malerfarben, Lein, Leindi, Vaseline, Vaseline oder Öl, Olfarben, Freischäler und Janet trudnen, Was, Olfarben und Welse-Pinsel, Terpentinöl, Siccati und große Auswahl von Water-Schalenen.

Prompter Versand nach auswärts.

## Schuhwaren-Ausverkauf

aus dem Konkurs von L. Böhm, Ferdinandstr. 20.

Damen-Stiefele bester Ledersorten 5,50 und 6 M., Herren-Stiefele von gutem sol. Leder 7 und 8 M., Kinder-Stiefele sehr billig.

## Stiefele.

Zur nächsten Saison empfiehlt ich für Damen: 1 Paar sehr leichte Zeugstiefele mit guter Rahmlohe, eleganter Koppe, hohen und niedrigen Absätzen, 5, 5,50 und 6 M. 50 Pf. Die gleichen in gutem Leder 7, 8, 8,50 u. 9 M., für Promenade: Schuhe in Zeug 3 u. 3,50 M., in Leder zum Anlösen, zum Binden oder mit Glattleder 5, 5,50, 6 u. 6,75 M., Cord- und Filz-Pantoffeln 70, 80, 90 und 100 Pf. bis zu den elegantesten.

Kinder-Promenaden-Schuhe in allen Größen, die andre Auswahl. Für Herren: 1 Paar feine Stiefeletten für Touristen 10 M., Stiefeletten mit Doppelsohlen, sehr dauerhaft, elegant gearbeitet, 11 und 12 M., Schaffstiefele 10 M., Schuhe zum Binden, mit Schnallen oder Glattleder 9, 10, 11 und 12 M., Knabenstiefele für Konfirmanden von 6,50 Pf. an, Kinder-Schuhe u. Stiefele 1, 1,20 u. 1,50 M., Hausschuhe in allen nur erdenkliden Farben die größte Auswahl zu den billigsten Preisen. Außer oben angegebenen Waaren habe ich noch großes Lager von sehr leinen Schuhwaaren, die alle hier zu verschiedenen Kompliziert sein dürfen, da die Farben und Musterungen zu verschiedensten Arten sind. Sämtliche Waaren werden in meiner Werkstatt unter meiner Leitung angefertigt und vertheidigt ich meinen geehrten Kunden, dass ich nur bestes Material verarbeitet lasse und bitte um gütige Beurteilung. Lieferung nach Wahl, auch für leidende und empfindliche Füße, sowie Reparaturen jeder Art, auch nicht von mir entnommen. — Schuhe prompt und sauber.

Altstadt: grosse Brüdergasse 4.

**Moritz Sommer,**  
Neustadt: Hauptstrasse 12.

## Champagner-Fabrik



## W. F. Seeger

Dresden - Neustadt empfiehlt als vorzüglich und preiswert unter ihrer Schutzmarke

## Champagner

(ganz nach franz. Art gearbeitet)

1. Sorte (Weißklaß)	3 M. — Pf.	aus französischem Wein.
2. " (Rothklaß)	2 " 50 "	"
1. " (Goldklaß)	2 " 50 "	" aus deutschem Wein.
2. " (Silberklaß)	2 " 50 "	" aus deutschen Wein.

Die beiden Preise in meinen Niederlagen.

Geschwindigkeit und Schönheit. 1 Knopfloch per Minute. 60 Knopflöcher per Stunde.

## Webster's Patent Knopfloch-Arbeiter.

Es ist unumstößlich, durch diesen eine vollkommen neue von dieser wunderbaren und in ihrer Art einzigen Erfindung zum Ausstecken und Belämmern von Knopflöchern zu geben, trotzdem diese eine so einfache ist, dass ein Kind mit diesem Hilfsmittel sein besseres Knopfloch zu fertigen im Stande ist, als eine erwachsene Näherin ohne dasselbe. Jeder Nadelstich wird mit mathematischer Genauigkeit ausgeführt. Kein Verletzen der Finger, keine Überanstrengung der Augen und ein unvollkommen aufgebildetes Knopfloch bei Gebrauch desselben ein Ding der Unmöglichkeit. Geschwindigkeit und Brauchbarkeit sind erstaunenswerth und gleich dieser Knopfloch-Arbeiter allgemeine Verbreitung. Jeder, der denselben kennt, beweist, das er sein Gewicht in Geld wert ist. Kein Arbeitsstühle ist ohne denselben vollkommen. Es wird ganz unabhängig von der Arbeitsmaschine arbeiten und hält so lange wie ein Fingerhut. Ein Angestellter Arbeiter, bestehend aus einem Seder und Stuhler, in eleganter Schachtel verpackt, wird nach Empfang von Postanweisung, im Betrage von 3 M. franco zugestellt. Adresse: Webster Manufacturing Company, London E. C. und Paris. Comptoir: Berlin, Leipzigerstrasse 103, Ecke Friedrichstrasse, erste Etage.

**Caffebretter-Löffel**  
Messer u. Gabeln.  
Größte Auswahl.  
Gehr. Eberstein  
Almarcht 12.

## Französische Jalousien

Zur Anfertigung derselben empfiehlt sich hiermit

## Ernst Richter,

37 grosse Plauenschestrasse 37.  
Reparaturen jeder Konstruktion.

